

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-69, Buchhaltung 143-12. Anzeigenannahme 111-11. Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45. Druckerei und Formularverkauf 106-86. Schriftleitung: Ulrich v. Hutten-Str. 35, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis R.M. 2,50 (einschl. 40 Pf. Trägerlohn) frei Haus, bei Abholz R.M. 2,15 auswärts R.M. 2,50 (einschl. 50 Pf. Vertriebsrabatt), bei Postbezug R.M. 2,92 einschl. 42 Pf. Postgeb. und 36,68 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungsstellen bei Postzeitungsgut oder Bahnpostzeitungsverband. Anzeigenrundpreis 15 Pf. für die 12 gespaltene, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Mittwoch, 27. August 1941

Nr. 237

Dnjepropetrowsk im Sturm genommen

Der letzte bolschewistische Stützpunkt auf dem Westufer des Dnjepr erobert / Stolze Bilanz der Panzerarmee Kleist

Aus dem Führerhauptquartier, 26. August

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Schnelle Verbände der Panzerarmee von Kleist haben gestern nach schwerem Kampf den Brückenkopf von Dnjepropetrowsk und die Stadt selbst im Sturm genommen. Der Feind hat damit seinen letzten Stützpunkt auf dem Westufer des Dnjepr unterhalb Kiew verloren. Bei ihrem Vorstoß in den Dnjeprbogen nach der Schlacht von Uman hat die Panzerarmee von Kleist nunmehr insgesamt 83.596 Gefangene eingebracht, 465 Geschütze und 199 Panzerkampfwagen und zahlloses sonstiges Kriegsmaterial erbeutet.

Auch Luga von deutschen Truppen besetzt

Widerstandslinien vor Reval durchbrochen / Sowjetkreuzer in Brand geschossen

Berlin, 26. August

Die Sowjets leisteten vor Reval in Bunkerlinien und Feldstellungen erbitterten Widerstand. Trotzdem sind deutsche Infanterie- und Pioniereinheiten tief in die sowjetischen Widerstandslinien eingedrungen. Von bolschewistischer Seite wurden Einheiten der sowjetischen Kriegsmarine eingeleitet, die von See aus in den Erdkampf einzugreifen versuchten. Deutsche Heeresartillerie schoss einen sowjetischen Kreuzer und zwei kleinere Kriegsschiffe in Brand.

An der Front zwischen Ilmen- und Peipussee wurde am 24. 8. die Stadt Luga von deutschen Truppen genommen. In mehrtägigen Kämpfen haben die deutschen Verbände das stark vermintete und durch zahlreiche Feldstellungen verstärkte Befestigungssystem vor Luga durchbrochen. Im Verlauf dieser Kämpfe wurden 9200 Minen weggeräumt und 112 sowjetische Bunker, die teilweise durch Betonwände und Panzerkuppeln besonders ausgebaut waren, außer Gefecht gesetzt. Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden im Kampf um Luga 2300 Gefangene gemacht, 54 Panzerkampfwagen und 46 Geschütze wurden vernichtet oder erbeutet. Große Mengen sowjetischen Kriegsgerätes und leichter und schwerer Infanteriewaffen fielen in deutsche Hand.

Die Hartnäckigkeit, mit der die Bolschewisten die fast 20.000 Einwohner zählende Stadt Luga verteidigten, erklärt sich aus ihrer wirtschaftlichen Bedeutung. An den Ufern des Flußes Luga sind in den letzten Jahren mehrere große Sägemerle entstanden. Außerdem besitzt die Stadt mehrere Fabriken der metallverarbeitenden und chemischen Industrie. Mit der

Inbesitznahme der Stadt Luga verloren die Sowjets auch einen bedeutenden Verkehrsknoten- und Flugzeugstützpunkt.

An der nordwestlichen Front gewinnen die deutschen Truppen gegen die sich stellenweise erbittert verteidigenden Sowjetverbände ständig an Boden. Die Sowjets versuchten ohne Erfolg, den deutschen Vormarsch durch den Einsatz von Panzerkampfwagen aufzuhalten. Bei diesen Kämpfen vernichteten am 25. 8. deutsche Sturmgeschütze im Abschnitt einer deutschen Division 15 sowjetische Panzerkampfwagen.

Großer Sowjetkreuzer verloren

Berlin, 26. August

Deutsche Kampfflugzeuge griffen am 25. August einen schweren sowjetischen Kreuzer im Finnischen Meerbusen an. Der sowjetische Kreuzer wurde von vier



Über Narwa weht die Hakenkreuzflagge

Die deutschen Truppen beim Marsch über die Pontonbrücke über die Bjaata. Im Hintergrund die Zwangorodfestung und die Hermannsfestung. (P.K. Trapp, Presse-Hoffmann)

Deutsche Stukas über dem Hafen von Tobruk

Safeneinrichtungen zerstört / Operationen im Osten planmäßig und erfolgreich

Aus dem Führerhauptquartier, 26. August

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Operationen verlaufen an der gesamten Ostfront planmäßig und erfolgreich.

An der britischen Ostküste wurden am gestrigen Tage militärische Anlagen bombardiert. In der vergangenen Nacht versenkten Kampfflugzeuge im St. Georges-Kanal aus einem Gleitflug heraus einen Frachter von 6000 BRT.

In Nordafrika griffen deutsche Sturzkampfflugzeuge am 24. August und in der Nacht zum 25. August den Hafen von Tobruk an. Durch Bombardierungen schwerer wurden Hafeneinrichtungen zerstört, ein größeres Handelschiff beschädigt und britische Flakbatterien zum Schweigen gebracht.

Britische Flugzeuge griffen in der letzten

Nacht das west- und südwestdeutsche Reichsgebiet an, ohne nennenswerte Wirkung zu erzielen. Flakartillerie schoss sieben der angreifenden Bomber ab.

Ritterkreuz für Jagdflieger

Berlin, 26. August

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Hauptmann W. B. K., Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant M. E. Th. R., Staffelführer in einem Jagdgeschwader, Leutnant P. H. S., Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, Leutnant S. H. R., Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader.

Massenablachtungen in der Sowjetunion

Der wertvollste Viehbestand vernichtet / Vor einer Ernährungskatastrophe

Eigene Drahtmeldung der L.Z.

Stockholm, 27. August

Der Moskauer Rundfunk machte gestern dem ausgehungerten Sowjetvolk die gewiß nicht unerfreuliche Mitteilung, daß es nunmehr viel mehr Fleisch als vor dem Kriege gebe. Weniger erfreulich dürfte jedoch die Begründung gellungen haben: Man hat nämlich das aus dem von den deutschen Truppen besetzten und bedrohten Gebieten abgeführte Vieh in Massen geschlachtet. Mit anderen Worten: Die Fortführung des Viehs hat sich keineswegs für die Bolschewisten gelohnt. In ihrer organisatorischen Unfähigkeit, das Vieh unter geordneten Verhältnissen unterzubringen, haben die Sowjets einen für die Ernährungslage der Sowjetunion besonders wertvollsten Bestand selbst vernichten müssen, eine auf lange Sicht gefahrene ernährungspolitische Katastrophe, die durch den kurzfristigen Vorteil einer vorübergehenden „Fleisch-Haube“ nicht im geringsten aufgehoben wird.

Kotias' Vermögen beschlagnahmt

Drahtmeldung unseres RO-Berichterstatters

Athen, 26. August

Gegen den letzten griechischen Ministerpräsidenten und gewesenen Oberbürgermeister von Athen, Kotias, wurde wegen Verun-

treuung von städtischen und staatlichen Geldern die Anklage erhoben. Das Justizministerium hat diese Anklage nun als zu Recht bestehend erklärt und die Beschlagnahme des Vermögens Kotias' verfügt.

Überwachungsdienst in Kroatien

Eigene Drahtmeldung der L.Z.

Rom, 27. August

Wie aus Agram gemeldet wird, hat der Staatsführer einen Ustascha-Überwachungsdienst eingerichtet, der drei Sektoren umfassen wird: 1. Ustascha-Politik, 2. Ustascha-Informationsdienst, 3. Ustascha-Sicherheitsdienst. Der gesamte Dienst ist dem Marschall Kwaternik unterstellt worden.

Wieder in Sicherheit

Lotio, 26. August

Deutsche Männer und Frauen, die mit dem letzten Transsibirienzug kurz vor dem Kriege gegen die Sowjetunion aus Mandshutuo nach Deutschland abgefahren waren und vom Ausbruch des Konflikts auf sowjetischem Boden überrascht wurden, sind jetzt an der mandshurischen Grenze von den Sowjets wieder ausgeliefert worden.

Gipfelpunkt der Perfidie

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 26. August

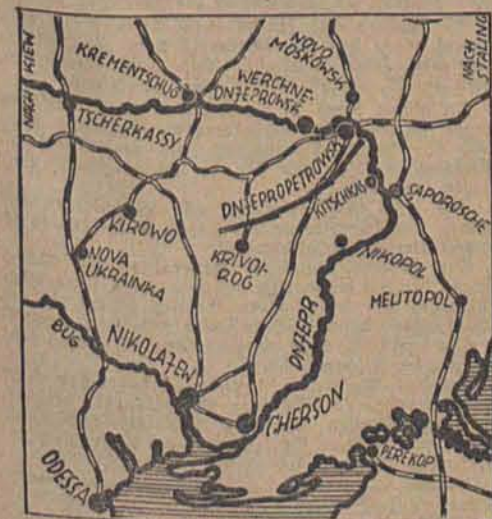
Der amerikanische Heßjunker Bolton bezeichnet den Einfall in Iran als eine Entlastungsoffensive für die Bolschewisten. Der militärische Mitarbeiter von Reuters, General Gough, teilt mit, der Überfall sei schon lange vorbereitet worden. In einer anderen Londoner Äußerung heißt es, man werde diesmal nicht mit so geringen Mitteln wie gegen den Irak und gegen Syrien auftreten. Die britische Armee im Orient sei härter als je. Vor allem die Luftwaffe sei stark (während Iran nur über eine sehr bescheidene Luftwaffe verfüge), und außerdem hoffe man einseitig auf die bolschewistischen Truppen. Ein schwedisches Blatt hebt hervor, daß der General Wavell mit der Leitung der Operationen gegen Iran betraut sei und fügt hinzu, nun beginne man in London allgemein zu verstehen, weshalb dieser General seinerzeit von Ägypten nach Indien versetzt wurde, und auch dem iranischen Volk werde jetzt klar, was hinter jenem Rätsel von damals für dunkle Absichten steckte.

Iran-Überfall seit Monaten geplant

Niemand in der Welt hat also die britischen Vorwände für das Vorgehen gegen Iran ernst genommen, am wenigstens die Briten selbst. Sie arbeiteten schon seit Monaten die Pläne für die Durchführung des Verbrechens aus. Es ist schon so, wie bereits in der vorigen Woche der Londoner Vertreter der „New York Times“ feststellte, indem er rundheraus erklärte, die britischen Staatsmänner wünschten eine Ablehnung ihrer Forderungen, um Iran unter ihre militärische Kontrolle bringen zu können. Auch der britische Außenminister Eden persönlich ist Kronzeuge. Er sagte schon am 6. August in einer Rede: „Unsere Truppen im Mittleren Orient werden verstärkt, damit sie für die nächste Angriffsaktion bereit sind. Diese Länder müssen mit uns zusammen arbeiten.“ Die späteren Rechtfertigungsversuche zu dem britischen Überfall sind also schon damals von Eden als Heuchelei abgestempelt worden. Nebenbei bestätigt sich, daß auch Roosevelt trotz aller Ablehnungsversuche von vornherein mit in dem Komplott war; denn mit auffälliger Fügigkeit melden Newporter Zeitungen, daß kompetente Washingtoner Stellen bereits Pläne für Kriegstransporte durch Iran nach der Sowjetunion aufgestellt hätten.

Das sind die frommen Hüter der Freiheit!

Die Londoner Blätter äußern durchweg unverhohlene Genugtuung darüber, daß Englands Soldaten, die frommen Hüter der Freiheit, vereint mit den Bolschewisten ein friedliches Land überfielen. Typisch ist die Stellungnahme der „Times“, die die Vergewaltigung Irans als die „erste Gelegenheit einer gemeinsamen militärischen Aktion mit unseren neuen Verbündeten“ warm begrüßt. Der „Daily Telegraph“ bringt seine Genugtuung darüber zum Ausdruck, daß die Politik der „selbstmörderischen Untätigkeit zu Ende sei“.



Die neuen deutschen Erfolge im Osten
Karten: Bilder und Studien (2)

Herriot knist Demokratische Parlamentäre lieben es, von der Verantwortung zu reden...

Als Herriot, der übrigens noch immer in der Stadt Bich den politischen Mann spielt, darüber befragt wurde...

Herr Herriot's Briefe scheinen aber an die Clique der nach den USA. gelinkten französischen Emigranten gerichtet zu sein...

Nichtsdestoweniger wird von offiziellen Londoner Nachrichtenstellen gleichzeitig noch in widerlicher Heuchelei behauptet...

Aus diesem Grunde bombardieren also die Bolschewisten friedliche und offene Städte...

Moskau auf Londons Spuren

Die Bolschewisten bemühen sich ihrerseits, es ihren frommen Genossen von der Themse gleichzutun...

Die widerliche britisch-bolschewistische Heuchelei wird auch dadurch enthüllt, daß in London wie in Moskau und natürlich gleichzeitig in Neupost eifrig die Frage erörtert wird...

Zynischer kann man diese Vergewaltigung eines kleinen Landes durch zwei Großmächte nicht bezeichnen...

Sehr treffend stellen Tokioter Blätter fest, mit der gleichen „Begründung“ könnte England und die Sowjetunion jedes neutrale Land überfallen...

Am so notwendig ist es, daß die Welt endlich und endgültig von der Gefahr einer Vergewaltigung durch den britischen Imperialismus und den Bolschewismus befreit wird...

Gutterer und Landfried in Leipzig

Leipzig, 23. August Auf der diesjährigen Herbstveranstaltung der Reichsmesse Leipzig spricht Staatssekretär Gutterer vom Reichsministerium für Volkswirtschaft und Propaganda...

Londoner Pessimismus über die Lage von Petersburg

„Es wäre eine große Tragödie, wenn diese Stadt fiel“ / Kanonendonner dort deutlich zu hören / Eigene Drahtmeldung der LZ.

Bisabon, 27. August Die deutschen Truppen befinden sich jetzt in gefährlicher Nähe der Eisenbahnlinie Leningrad - Moskau...

Englands gemeinste Waffe: die Blockade

„Iran hat alle notwendigen Schritte eingeleitet, der Lage zu begegnen“

Stockholm, 26. August Nach einer Neutermedung unter sagt eine Verordnung des Handelsministeriums ab 26. August jede Warenausfuhr nach Iran...

Wie der Rundfunk Teheran meldete, hielt der iranische Ministerpräsident in einer außerordentlichen Sitzung des iranischen Parlaments eine Rede...

Stojadinowitsch nach Mauritius verschleppt

Warum Stojadinowitsch sich dieses deutschfreundlichen Politikers entledigte

Drahtmeldung unseres Dr. GR-Berichterstatters

Belgrad, 27. August Die „Donau-Zeitung“ veröffentlicht einen Artikel über das Schicksal des früheren jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Milan Stojadinowitsch...

Stojadinowitsch war, wie erinnerlich, im April 1940 von der damaligen Regierung Stojadinowitsch interniert worden und hielt sich zuletzt in Alibia bei Sarajewo auf...

Stojadinowitsch war, wie erinnerlich, im April 1940 von der damaligen Regierung Stojadinowitsch interniert worden und hielt sich zuletzt in Alibia bei Sarajewo auf...

„Deutschland, Deutschland über alles“

Die Stadt Fallersleben ehrt das Andenken ihres größten Sohnes

Fallersleben, 26. August Für Fallersleben, die Stadt am Volkswagen-Werk, war der Dienstag ein Feiertag...

Für Fallersleben, die Stadt am Volkswagen-Werk, war der Dienstag ein Feiertag besonderer Art, galt es doch, das Andenken seines größten Sohnes, Hoffmann von Fallersleben...

Die Reihe der Veranstaltungen wurde am Dienstag früh mit einer Morgenfeier der HJ eröffnet. Eine großangelegte Feiertunde „100 Jahre Deutschland“ vereinte am Vormittag eine zahlreiche Gemeinde von Freunden des Dichters...

Prof. van Noosenbroek erinnerte an die große Rolle, die Hoffmann von Fallersleben im stämmischen Freiheitskampf spielte.

muß abwarten, ob und wie die Sowjets eine solche Blockade verhindern können. Viel Vertrauen scheint der Sprecher nicht zu haben...

In einem anderen englischen Bericht wird auf Grund von Briefen, die in der Londoner Sowjetbotschaft eingetroffen sind, vermerkt...

Der iranische Gesandte Mohammed Schahyeh begab sich am Montag zu Sumer Welles. In Anschlag erklärte er Pressevertretern...

Der sowjetische Einbruch vollzieht sich, wie aus Teheran noch gemeldet wird, an zwei Stellen, nämlich längs der Bahn Kaschischewan-Täbris in Richtung Täbris und zum anderen an Ustara längs der Küste des Kaspischen Meeres nach Süden und auch nach Westen in Richtung Ardebil.

Siegreiches Gesecht in Ostafrika

Sorpedotreffer auf britischem Kreuzer / Luftangriffe auf Malta und Tobruk

Rom, 26. August Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Einheiten der italienischen Luftwaffe haben in der letzten Nacht den Flugplatz von Macabba auf Malta bombardiert.

In Nordafrika Artillerietätigkeit an der Sollumfront, wo wiederholte Annäherungsveruche des Feindes glatt abgewiesen wurden.

Ein erneuter Einflug britischer Flugzeuge auf Tripolis forderte einige Opfer unter der Bevölkerung und verursachte einige Gebäudeschäden.

HJ-Kampfspiele eröffnet

Breslau, 26. August Die 5. Sommerkampfspiele der Hitler-Jugend wurden am Montagabend feierlich durch den bevollmächtigten Vertreter des Reichsjugendführers...

Die 5. Sommerkampfspiele der Hitler-Jugend wurden am Montagabend feierlich durch den bevollmächtigten Vertreter des Reichsjugendführers, Stabsführer Helmuth Meißel, und mit der Verpflichtung der Wettkämpfer und -kämpferinnen in der Breslauer Jahrhunderthalle eröffnet.

Die Durchführung von Sommerkampfspiele der Hitler-Jugend auch in diesem Kriegsjahr stellte ein Bekenntnis der Jugend dar, sich selbst für die Erhaltung des Kampfes zu schulen und zu erziehen.

Denken dieses Mannes ein Jahrhundert wachgehalten hat: „Deutschland, Deutschland, über alles, über alles in der Welt.“

Der Tag in Kürze

Dem mexikanischen Geschäftsträger in Berlin ist mitgeteilt worden, daß die Deutsche Regierung sich genötigt gesehen hat, das Exequatur der mexikanischen Konsuln in Deutschland zurückzugeben.

Die Legion der französischen Freiwilligen zum Kampf gegen den Bolschewismus wird, wie amtlich verlautet, jetzt aufgelöst.

In einem Kino in Koulon sind fünf Personen wegen unziemlichen Verhaltens festgenommen worden. Sie hatten demonstriert, als der Staatsoberhaupt, Marshall Petain, und die Kriegsteilnehmerlegion gezeigt wurden.

Die USA-Regierung hat alle Angehörigen der Armee und der Marine, die zwecks Sprachstudien in Japan weilen, zurückberufen.

Der frühere ägyptische Generalkonsul Naasri Bahga, der sich Befreiung des besetzten Nubiens im Interesse des Intelligenz Service erweist, ist im Krankenhaus Demerdah in Kairo inhaftiert worden.

Die ägyptische Regierung hat alle Getreideexporte des Landes beschlagnahmt.

Bei dem bulgarischen Petroleumindustrieellen Pop Dwiw wurden 42 Millionen bei gefunden, die aus englischen Quellen stammten und zur Förderung einer unterirdischen Agitation gegen die rumänische Regierung dienten.

Ju

In

Angemein Ra g g a s ch windet sich viele Meter Ein schmalere hien können wand befestigt großartigen Wassermaße man in e Mischweie geschlagen berer übersp wie in einer dem unerhör man gar nicht nimmt. Blöschlich einander wi Schlucht her führt uns in uns liegt.

Dreihundert

Es liegt den Verjud einbringere teren Tourer graben zu d halb Stunde der schönen F eine vom U Bergänge, Meter höher bedeet. In gelagerten P dem Talbod Riedenbach, dreihundert Das ist ein So jahn gewalttätige genug für die den Steg h diese selbst i ner in hoch das von der zu verlassen jahr vorbe, trieb, durch die Mühle ohne elektri Aufgebot vo Polen, hatt wieder ihr Eine sch Niedenalp man, der U Zirkelsteier Lärchen, a Bärte häng

Auf der M

Unverge Pre is do wunderhöch Bormittag vier auf: u Arzt aus S einhalb St war verfehl Feiertag idnt leise, dem hohen Zägerhitte men, stehen gefiederte i ihnen aus, Blumen un verbindet.

Uns grüßt

Am Sp herra auf je nung von d großer Bog lassen hatte zehn Meter den urhart trachten k dieser Beg liegt auch Entfernung Von de ten, haben Niedenalp

*) Bgl.

zum Nieren 17. August

Kärnten“ (

*) Bgl.

zum Nieren

17. August

Kärnten“ (

*) Bgl.

zum Nieren

17. August

Kärnten“ (

*) Bgl.

zum Nieren

17. August

Kärnten“ (

*) Bgl.

zum Nieren

17. August

Kärnten“ (

*) Bgl.

zum Nieren

17. August

Kärnten“ (

*) Bgl.

zum Nieren

17. August

Kärnten“ (

*) Bgl.

zum Nieren

17. August

Kärnten“ (

In den Bergen, wo Kärnten an Salzburg grenzt

In der Ragga-Schlucht / Auf der Alm, da gib's ka Sünd... / Kampl-Eck / Von Adolf Kargel *)

Angenehm interessant ist ein Besuch der Ragga-Schlucht. Durch eine enge Klamm windet sich ein Wildbach. Zuweilen stürzt er viele Meter tief über die Felsen seines Bettes. Ein schmaler Steig, den nur Schwindelfreie passieren können, ist an der einen Seite der Felswand befestigt. Von ihm aus hat man einen großartigen Überblick über die vom Tosen der Wasserfälle erfüllte Schlucht. Zuweilen glaubt man in einen Vorhof der Hölle geraten zu sein. Milchweiß türmen die Wasserläute zu Tal und zerfallen in Wasserdampf, der den Wanderer übersprüht. Das brodelnd auf der Sohle wie in einem riesigen Kochtopf. Man ist von dem unerhörten wilden Schauspiel so gefesselt, daß man gar nicht merkt, welche Höhe der Steig erklimmt.

Blöcklich ist der Spul zu Ende. Wir können einander wieder verstehen, wir sind aus der Schlucht heraus. Ein wunderschöner Waldweg führt uns in das Tal zurück, das tief, tief unter uns liegt.

Dreihundert Meter Wasserfall

Es liegt auf der Hand, daß man eines Tages den Versuch unternimmt, weiter ins Gebirge einzudringen. Zuerst verläßt man es mit leichteren Touren. Man wandert durch den Riedengraben zu den Zandlacher Hütten. In zweieinhalb Stunden erreicht man die in einem wunderschönen Hochtal gelegenen Hütten, von denen eine vom Alpenverein bewirtschaftet wird. Die Bergänge, über denen das Reich seinen 2959 Meter hohen schönen Gipfel erhebt, sind waldbedeckt. In ihnen ist das Reh, in den höhergelegenen Klüften die Gemse zu Hause. Auf dem Talboden schlingt sich der forstliche Riedengraben, der am Talchluss als Riedental dreihundert Meter tief die Felsen niederstürzt. Das ist ein prächtiger Anblick.

So früh erscheint der Bach, und ist doch ein gewalttätiger Bursche. Als in den Bergen Regengüsse niederbringen, schwillt er so an, daß er den Steg hinter unserer Mühle mitnahm und diese selbst schwer gefährdete, so daß ihre Bewohner in ständiger Angst auf und ab waren, das von den braulenden Wassern umtoste Haus zu verlassen. Am Morgen war wohl die Gefahr vorbei, der Arm aber, der die Mühlen antreibt, durch gewaltige Steine so verunruhigt, daß die Mühle zum Stehen kam und wir fürs erste ohne elektrisches Licht dastanden. Ein starkes Aufgebot von Arbeitern, darunter Franzosen und Polen, hatte stundenlang zu tun, den Wassern wieder ihr vorbestimmtes Bett zu bereiten. Eine schöne Alpenflora ist im Hochtal der Riedentalp zu Hause. Dem Eisenhut begegnet man, der Alpenrose, dem Arnika. Die letzte Zirbelkiefer steht zwischen riesigen Fichten und Lärchen, an denen Moose wie lange graue Bärte hängen.

Auf der Alm

Unvergesslich bleibt mir ein Besuch der Preisdorfer Alm (1650 m). An einem wunderschönen Sonnabendnachmittag — am Vormittag hatte es noch geregnet — brachen wir vier auf: unser Hausherr, der Bürgermeister, ein Arzt aus Linz und ich. Das beschwerliche zweieinhalb Stunden lange Steigen durch den Wald war vergessen, als wir die Alm betraten.

Freiliche Stille ringsum. Nur von fern tönt leise, wie im Traum, Herdengeläut. In dem hohen Gras der Almweide, die sich vor der Jägerhütte ausbreitet, in der wir Wohnung nehmen, stehen zu vielen Hunderten hohe, violette, gefiederte Nelken. Ein herb-süßer Duft geht von ihnen aus, der sich mit dem Aroma der übrigen Blumen und Kräuter zu einem würzigen Ruch verbindet.

Uns grüßt der Auerhahn

Am Spätnachmittag begleiten wir den Jagdherrn auf seinem Firschgang. In geringer Entfernung von der Jagdhütte geht im Wald plötzlich ein großer Vogel hoch, der im Blauberbidicht gelassen hatte. Es ist ein riesiger Auerhahn. kaum zehn Meter vor uns fliegt er dahin, so daß wir den urhaften, trutbahngroßen Vogel genau betrachten können. Als wir, von dem Erlebnis dieser Begegnung lebhaft erregt, weitergehen, fliegt auch die Auerhahne auf, jedoch in größerer Entfernung als ihr Eheherr.

Von dem schmalen Pfad, den wir jetzt betreten, haben wir einen herrlichen Einblick in die Riedentalp. Sie liegt tief unter uns. Klar

*) Vgl. auch die Artikel: „Von Sigmundstadt zum Nellenwall der Tauern“ in der Ausgabe vom 17. August und „Unvergessliche Ferientage im schönen Kärnten“, (22. August).

heben sich die fahlen Gipfel der Reifedgruppe vom blauen Himmel ab. Deutlich sind die Hütten auf dem Talgrund zu erkennen. Man glaubt den Wasserfall rauschen zu hören, der von der gewaltigen Wand des Talchlusses niederstürzt. Wir sitzen unter einer blizzerspelten Wetteranne und bilden angepannt in eine grüne Bodensenke vor uns. Ein Mutterreih ist dort. Hinter ihm trippelt sein Zungen. Noch einige Rehe sehen wir, aber in so weiter Entfernung, daß unser Jäger nicht zum Schuß kommt.

Es ist halb zehn Uhr abends, als wir heimkommen.

Die Berge sind gleichsam nähergerückt. Wie stumme Wächter stehen sie da, die Gipfel der Kreuz- und der Reifedgruppe. Ein paar Sterne glitzern hoch, hoch am samtigen Himmel.

Am Sonntagmorgen brechen wir in aller Frühe auf. Unser Jäger zur Pirsch, wir beiden anderen zur Besteigung des Kampl-Ecks (2518 m).

Draußen ist trotz des frühen Morgens schon tüchtig gearbeitet worden. Der Bauer und die Bäuerin, denen die Alm gehört, auf deren Grund und Boden unsere gut zweihundert Jahre alte, aus mächtigen Lärchenbohlen weiterfertig gezimmerte Jägerhütte errichtet ist, haben ein gutes

Katastrophe muß ihn einmal durcheinandergeschüttelt haben. Die gewaltigen Steinplatten, die ihn bilden, liegen nur lose aufeinander. Es ist sicher, daß auch sie eines Tages abrutschen werden. Dann wird der Gipfel und soundso viel Meter niedriger sein.

Der Rundblick, der sich vor uns auftut, ist gewaltig. Berggipfel an Berggipfel erhebt sich vor uns. Mit der zunehmenden Erwärmung bilden sich Dunstwolken, die um ihre Haupter weiße Schleier winden.

Es ist schön hier oben, hoch über den Menschen. Drei Stunden lang geben wir uns dem Zauber dieses Erlebnis hin, dann beginnen wir den Abstieg. Vorher tragen wir uns in das Gipfelbuch ein, das wir unter einer Steinplatte finden. Einige Tage vor uns hat sich ein in Sochaczew, im Generalgouvernement, stationierter Soldat eingetragen. Er schrieb: „Alpenland wie bist du so schön gegenüber dem öden, ebenen Polen!“

Der Abstieg ist schwieriger als der Aufstieg. Wir wählen für ihn den zerklüfteten Grat. Er stellt an unsere Springkünste nicht geringe Anforderungen. Endlich ist es geschafft, und wir stehen wieder auf der Almweide.

Loisl und Nannerl

Am Nachmittag ist wieder Firschgang. Ich kehre nach einiger Zeit um und durchstreife den Wald, der die Alm von allen Seiten umgibt.

Als ich heimkehre, sind die beiden Sennerinnen, die Loisl und die Nannerl, noch beim Heuen. Sie müssen recht schaffene müde sein, trotzdem sind die junge Frau (Loisl) und das junge Mädchen (Nannerl) wie verspielte Kästchen. Als sie mit der Arbeit fertig sind, halgen sie sich herum und improvisieren einen Ringkampf, den die beherrschende Loisl, eine ausgesprochene Schönheit, gewinnt. Sie springen über die Heuhaufen und veranstalten Wettrennen. Dann liegen sie auf der Weide und ruhen aus. Die Sonne ist inzwischen hinter den Bergen verunkelt, und es ist merklich kalt geworden. Obwohl das Nannerl leicht gekleidet ist und die Loisl nur eine ärmellose Bluse und eine kurze Lederhose anhat, scheinen sie an dem dreizehntägigen Arbeitstag genügend Wärme in sich gespeichert zu haben, so daß sie gegen die durchdringende Kühle unempfindlich sind.

Auf meine Bitte singen sie Kärntner Lieder. Zum ersten Male mache ich die Bekanntschaft



In der Ragga-Schlucht

sie in der tiefen, erhebenden Stille, die rings um uns ist.

Dann gehen wir heim. Loisl, deren Almhütte unserem Jägerhaus zunächst benachbart ist (Nannerls Almhütte steht etwas weiter), spielt uns noch auf der Ziehharmonika etwas vor, bis meine Kameraden von der Pirsch heimkommen. Natürlich sparen die beiden nicht mit allerhand anzüglichen Bemerkungen. Sie werden aber mit dem bekannten Spruch: „Auf der Alm, da gib's ka Sünd“ abgefertigt. Allerdings meint einer der boshafte Kerle spitz: „Weil ka Pfarrer aufi kimmt!“

Nun beginnt für uns drei wieder der Rühendienst. Nach dem Essen wird noch einmal nach dem Wetter geschaut. Die Sichel des zunehmenden Mondes hängt hoch über den in starrer Ruhe gleichsam lauschenden Bergen. Einige Sterne schimmern am wolkenlosen Himmel. Es ist empfindlich kalt.

Am Morgen blaut wieder ein sonniger Himmel über der Alm. Wir werden einen schönen Heimweg haben. Zum letzten Male

NSDAP. Kreisleitung Spittal a. d. Drau
Der Kreisleiter

Aufruf und Gruß an unsere Sommergäste.

Sie sind in unseren schönen Ortsteil gekommen, um sich an den Seen, in den Tälern und Bergen zu erholen und um neue Kräfte für Ihren künftigen Alltag zu sammeln.

Wir freuen uns darüber

und wünschen Ihnen namens der Oberämter gute Erholung. Sie werden nicht nur die Schönheit der Landschaft genießen, sondern auch die Gastfreundschaft der Bevölkerung. Wir haben Sie herzlich begrüßt und Ihre Wünsche erfüllt. Wir hoffen, Sie werden einen angenehmen Aufenthalt haben und sich an der schönen Natur erfreuen.

Die Gesetze des Großdeutschen Reiches gelten auch hier.

Verletzungen der nötigen Sanitätsvorschriften sind strengstens untersagt.

Ohne Marken keine Einkäufe!

Ohne Marken keine Speisen!

Bitte tragen Sie immer Ihre Sonnenbrille mit sich, um Ihre Augen vor der sengenden Sonne zu schützen.

Bei jeder Gelegenheit begrüßen wir Sie herzlich.

Hias Zmönig, Kreisleiter.

Der Gruß des Kreisleiters an die Gäste (Archiv 23.)

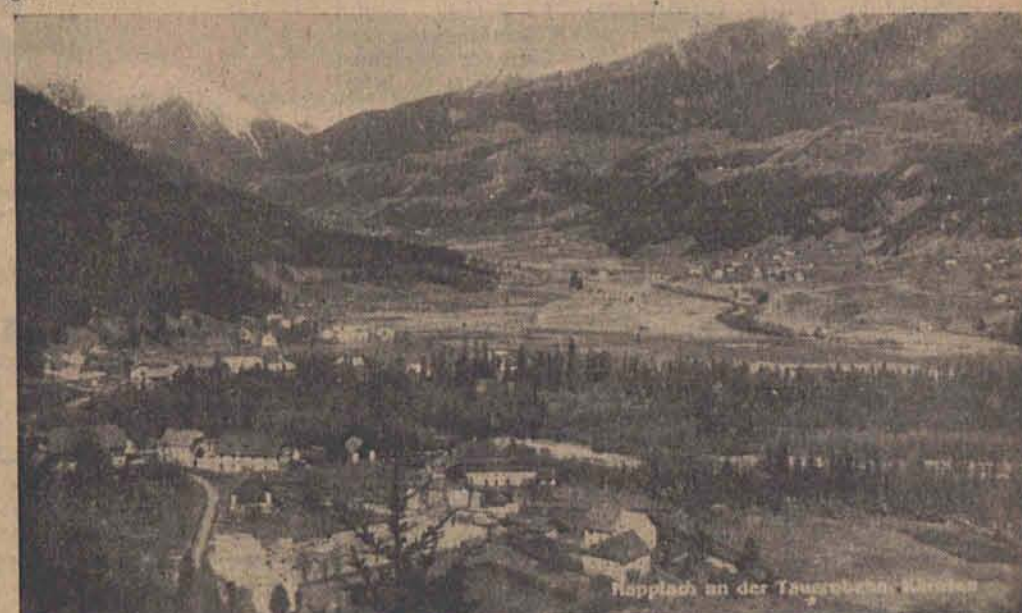
Stück der Weide vor ihr gemäht. Jetzt ist die Sennerin dabei, weiterzumähen. Auch unser Doktor macht eine Zeitlang mit.

Es ist ein schönes Wandern in der würzigen Frische des Sonntagmorgens. Als wir höherkommen, breitet sich vor uns das gewaltige Wandbild der Berge aus. Während die einen Gipfel schon von der Sonne beleuchtet sind, liegen die anderen noch im Schatten. Unendlich weit schweift der Blick. Wir sehen die Karawanken, die die Grenze gegen Jugoslawien bilden, wir sehen die italienischen Berge, wir sehen die eisgepanzerter Pyramide des Großglockners. Wir sehen darüber hinaus eine Vielzahl von Bergen, die alle vom Neuschnee weiß verbrämt sind.

Wir schreiten über einen wahren Blumen-teppich. Ist schon die Riedentalp reich an Alpenblumen, so ist doch das nichts im Vergleich zu der Vielfaltigkeit der Flora der Preisdorfer Alm. Felschfarbener Enzian bildet wahre Polster. Blaue Glockenblumen der verschiedensten Arten, violette Bergheuzianen, violette Alpensterne, rote Alpenrosen, himmelblauer Zwergenzian, schwarze Kohlröschen, rosa Alpennelken und zahlreiche andere Blumen, die ich nicht zu benennen weiß, die in Worten nicht wiederzugeben ist.

Auf dem Kampl-Eck

Wichtig erhebt sich vor uns das Kampl-Eck. Kein Weg führt auf seine Spitze. Wir müssen ihn uns selbst suchen. Endlich stehen wir auf der völlig zerklüfteten Gipfel. Eine Natur-



Napplach bei Kolbnitz im Rahmen seiner schneebedeckten Berge

(Aufnahmen [3]: 23. Archiv)

mit dem Kärntner Volkslied, diesem vielleicht innigsten, wenn auch zugleich schwermütigsten aller deutschen Volkslieder.

Das Nannerl singt Sopran, das Loisl Alt. Sie sind gut miteinander eingeklungen, sie müssen also oft zusammen singen.

„I hab a Diable liab“, singen sie:

I hab a Diable liab,
das hab i gar so gern,
das is bei Tag mei Sunn
und bei da Nacht mei Stern.

Wann i das Diable siab,
gibts mir im Herz an Stich,
i möcht fast narriß wern,
so hab i's gern.

Herzigs Diable,
du bist mei Leb'n, du bist mei Seligkeit
in aller Ewigkeit!

Dieses und noch manches andre Lied singen

Konzert des Madrigalchors

Nicht umsonst gilt der Gesang als die ergreifendste menschliche Kunst, paart sich doch in ihm Musik und Dichtkunst zu einer Einheit, die selbst einen weniger musikalischen anspricht, sofern er überhaupt Kunstverständnis besitzt. Wenn nun noch diese edle Kunst in so vollendeteter Form geboten wird wie dies am Montagabend der Fall war, so wird sie jedem, dem es vergönnt war, sie zu erleben, mehr als ein flüchtiger Eindruck sein.

Die über alles Lob erhabene Technik der Gäste, unter Leitung von Martin Janzen, — ein hochartiges Piano und ein sieghaft besetztes Forte verbunden mit einer seltenen Klarheit des Ausdrucks und überaus feinfühligster Interpretation der einzelnen Stücke, — erschöpfte alle Möglichkeiten von der reitativen Ballade bis zum lyrischen Ständchen, vom einfachen Volkslied bis zum rauschenden „Gleit zu Eperer“.

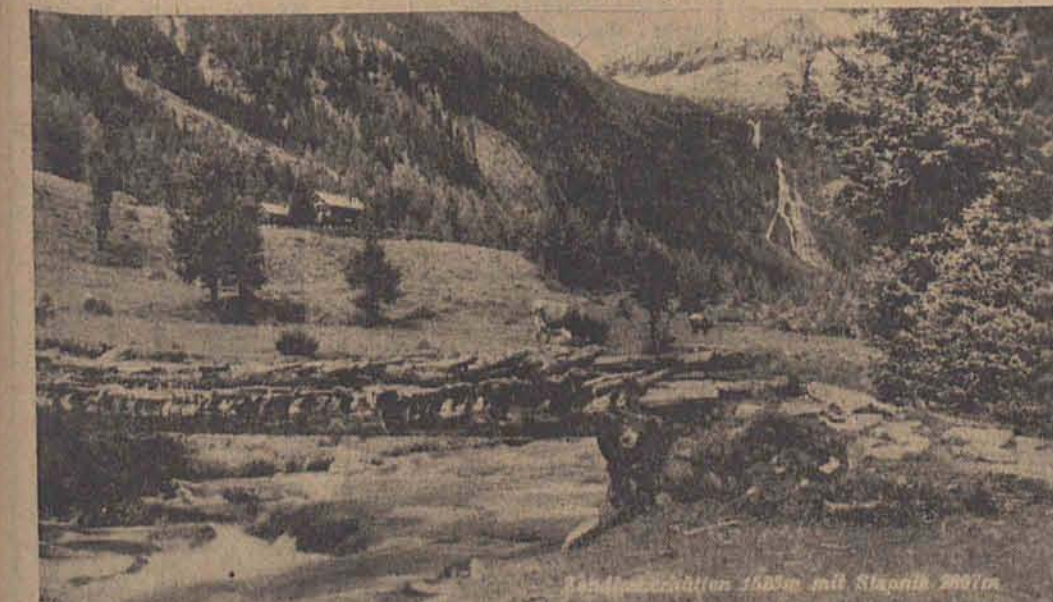
Es würde zu weit führen, auf die Einzelheiten näher einzugehen, es sei also nur erwähnt, daß den von H. Distler vertonten

Stücken: „Vorpruch“, „Die traurige Krönung“ und „Der Feuerreiter“, „Der Einflang“ Hugo Wolfs, das ergreifende „In stiller Nacht“ (Brahms), Schumanns „Im Walde“ und „Schön-Rottraut“ und Schuberts Hirtenchor aus „Rosamunde“ und „Ständchen“ folgten.

Nach der Pause gelangten alle Weisen zu neuen Ehren, und zwar Innsbrucks, ich muß dich lassen“, „Rudolf“, „Die Henne“, „An hellen Tagen“, „Amor im Naden“, „Das G'leit zu Eperer“ und das mit frenetischem Beifall aufgenommenem und wiederholte „Gleit“, ein Kabarettstück deutscher Volksmusik. Sechs Volkslieder beschlossen den erfolgreichen Abend.

Der kühnlich wachsende und schließlich nicht enden wollende Applaus bewies, daß es den Gästen gelungen war, die Zuhörerschaft zu packen und vom tragischen Ernst bis zum heiteren Scherz alle menschlichen Stimmungen mitzuspüren, so daß der Abend schließlich allen Anwesenden unvergesslich bleiben wird.

Ob uns die Sänger wohl im nächsten Jahre wieder besuchen, wie es im Schlußlied hieß? Wir wollen es jedenfalls hoffen. Cou li u.



Die Riedentalp: Im Hintergrund der Wasserfall

Druckerei: Dr. Wilhelm Pfeiffer (Verantwortlich) Spittal a. d. Drau, Nr. 2.

Hier spricht die NSDAP.

Kreisfassenleiter. Am Sonntag, dem 7. September, findet die Übernahme der Parteigenossen aus der Ortsgruppe „Gaulitung WartheLand“ statt. Die Ortsgruppenfassenleiter haben an dieser Übernahme, die mit einer kleinen Schulung verbunden sein wird, vollständig teilzunehmen. Diejenigen Ortsgruppenfassenleiter, die einen Bereitstellungschein erhalten haben, erscheinen mit ihren Vertretern. Der genaue Zeitpunkt des Antritts wird noch bekanntgegeben werden.

Deutsches Frauenwerk, Dg. Südring. Donnerstag, 18.30 Uhr, Gemeinschaftsabend, Jobienweg 13.

Deutsches Frauenwerk, Dg. Hindenburg. Heute, 19 Uhr, Gemeinschaftsabend im Ortsgruppenheim, Schlageterstraße 28, Jeht 102.

Deutsches Frauenwerk, Dg. Meisterhaus. Alle Jugendgruppenmitglieder treffen sich Donnerstag, 19 Uhr, in der Adolf-Hitler-Straße 108.

Dg. Heerstraße. Freitag, 20 Uhr, in Dg.-Heim, Heerstraße 30, Schulungsabend für Rollstuhlfahrer, Führer der Formationen, NSV.-Walter, Dg.-Marie sowie das Frauenwerk.

Deutsches Frauenwerk, Dg. Fichtenhof. Heute, 19 Uhr, bunter Wiederabend der Jugendgruppe im Heim, Heerstraße 165; Alle in der Ortsgruppe wohnhaften Deutschen sind dazu eingeladen.

L. Z.-Sport vom Tage

Neue Träger des SAW-Abzeichens

Am 23. und 24. August traten die SA-Wehr-abzeichen-Bewerber des Standortes Rymannstadt in den Nachmittags- und Morgenstunden zur Abnahme der Leistungsprüfungen für das SAW-Abzeichen an. Unter Leitung der Wehrsportfachbearbeiter entwickelte sich auf den Sportplätzen des Standortes ein reges Treiben. 100-Meter-Lauf, Weilsprung, Kugelstoßen, Handgranatenweitwurf und 3000-Meter-Lauf wechselten in bunter Reihenfolge vor den Augen der Zuschauer. Zur gleichen Zeit wurde auf den Schießständen der Schießengilde und dem anliegenden Platz die Übungen der Gruppe II durchgeführt.

Nach Abschluß der Prüfungen sprachen die Führer der drei Standorten Rymannstadt-Nord, Mitte und Süd, Standortenführer Martens, Standortenführer Kreißmar und Obersturmbannführer Drechsler über den Sinn des SA-Wehrabzeichens, das nach dem Wunsch des Führers von jedem wehrfähigen Deutschen erworben werden soll.

fr. o.-Siege in Brüssel

10.000 Soldaten hatten sich am Sonntag beim zweiten Berufsboxkampf, den KdF. im Auftrage

des Oberkommandos der Wehrmacht aufgezogen hatte, um den Boxring im Brüsseler Wintergarten geschäft und erlebten spannende Kämpfe, die durch einen Schaulamp der Schwergewichtler Walter Neufel und Wolf Hejzler vervollständigt wurden. Europameister Max Schmeling war gleichfalls anwesend und wurde kurz im Ring vorgestellt. Er erklärte, daß er nach dem Kriege den Boxsport wieder aufnehmen und dann seine Meisterschaft verteidigen werde. Von den drei Kämpfen endeten zwei durch t. o. im Schwergewicht kam Sendel zu einem so-Sieg über Howar, der wegen einer Verletzung am Auge und an der Lippe in der vierten Runde aus dem Kampf genommen wurde, nachdem er vorher schon wiederholt kurz am Boden gewesen war. Im Leichtgewicht gab Heise gegen den deutschen Federgewichtmeister Erik Weiß nach zwei Niederlagen gleichfalls in der vierten Runde auf, während Seisler über seine Landsmann Dalchow in acht Runden zu einem verdienten Punktsieg kam.

Amerika verlor Weltrekord

Die große Nationalstaffel der Braunschweiger Eintracht wartete dieser Tage auf ihrer vorbildlichen Anlage mit einer Glanzleistung der deutschen Mittelstreckläufer auf. Im ange-

fängigen Versuch auf den von USA. gehaltenen Weltrekord über 4 x 800 m mit 7:35, glückte es unserer Nationalstaffel (Senbert, Grau, Kaindl, Harbig), diese Leistung mit 7:30,3 ganz beträchtlich zu verbessern. Die neue Rekordzeit ist noch besser als die Leistungen der Amerikaner im Jahre 1939 mit 7:35,2 und 1941 mit 7:34,5.

Sport in Kürze

Die Abnahme des Reichsportabzeichens in Rymannstadt findet am heutigen Mittwoch statt (Näheres siehe Anzeigenteil).

Schutz vor Ansteckung

Formamint

bei Erkältungsgefahr, Halsentzündung, Grippe, Epidemien

Taschen-Röhrchen mit 20 Tabletten 0,59 RM
Flaschenpackung mit 60 „ 1,55 RM

Offene Stellen

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen perfekten

Buchhalter

sowie eine **Kontoristin** für die Milchabrechnung von etwa 1000 Lieferanten. Anlieferung z. Z. 15000 kg Tagesanlieferung Gehalt nach Vereinbarung. Angebote mit Zeugnisausschnitten an die Molkereigenossenschaft Tonningen (Station Klodawa), Kreis Warthebrücken, Warthegau

Hausangestellte mit Kochkenntnissen gesucht von Einem-Str. 12 (Gazowa 12), Ruf 177-68, zwischen 13 u. 15. 27590

Stenotypistin

perfekt in Steno- und Schreibmaschine sowie einen Buchhalterin per sofort für Parteidienststelle im Fabianco gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter 105 an Eichmann, Fabianco, Schloßstr. 10 erbeten

Stütze der Hausfrau, die kocht, gesucht. Angebote mit Bedingn. unter 5218 an die LZ. 27595

Damenfrisiererin oder Friseur sofort gesucht Ostlandstr. 79, Fernruf 235-60. 27558

Gesucht wird ab sofort ein zuverlässiger **Krauffahrer** mit Führerschein Kl. 2. Für Ellbulldogg. Gutsverwaltung Domiechowice, Post Belchatow, Kreis Lask

Deutschespr. Dienstmädchen gesucht Breslauer Str. 29. 27667

Verkäuflerin kann sich melden Adolf-Hitler-Str. 60, Parfümerie.

Damenfrisiererin oder Friseur sofort gesucht Ostlandstr. 79, Fernruf 235-69. 27558

Weibliche Bürokräft

gelernt oder ungernt, für Kartelführung eines Textilbetriebes gesucht. Angebote unter 5234 an die LZ.

Hausmädchen mit Kochkenntnissen gesucht. Vorzustellen zwischen 16 u. 18 Uhr Straße der 8. Armee 62, W. 5. 27589

Bürokräft (weiblich)

möglichst mit Buchhaltungskennntnissen, sofort gesucht. Ostbank, AG, Kutno (Filiale)

Chaufeur-Mechaniker für LKW. gesucht. Expedition A. Wenste, König-Heinrich-Straße 28, Ruf 162-16. 27230

Lehrer in Mathematik, Physik, Chemie für Schüler der 6. Kl. gesucht. Angebote unter 5231 an die LZ. 27234

Bilanzbuchhalter

der auch selbstständig korrespondiert, für ein Lebensmittelgeschäft zum 1. 9. gesucht. Angebote unter 5156 an die Litzmannstädter Zeitung

Hausgehilfin, erfahren, kinderliebend, oder Alleinlebende für gepflegten deutschen Haushalt (2 Erw., 2 Kinder) für sofort oder später gesucht. Fernmündliche Angebote an Rentmann 125-64. Persönliche Vorstellung nur Donnerstag, 28. 8., von 11 bis 16 Uhr, Horst-Wessel-Straße 49, W. 13. 27215

Stellengesuche

Architekt

mit größten Erfolgen in seinem Beruf sucht größere Projektarbeit und Bauleitung. Angebote unter 1324 an die LZ.

Deutscher sucht sofort rber zum 1. 9. Stellung als Lagerverwalter oder für Verkauf. Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Angebote unter 5235 an die LZ.

Gewandter qualif. Buchhalter-Korrespondent, ehem. Bücherevisor, sucht geeigneten Posten bei Behörden oder Industrie. Deutscher, 30 Jahre, Mittelschulbildung, 5 Sprachenkenntnisse, Maschinschreiber, 12 Jahre Praxis. Antritt sofort. Ausführliche Angebote unter 5232 bei der LZ. niederzuliegen. 27235

Unterricht

Englischen Unterricht erteilt erfahrene diplomierte Lehrerin. Spinnlinie 234a, W. 18. 27563

Englischer Unterricht gesucht. Angebote: Hoffmann, Deissauer Str. 12, 13-15 u. 19-20 Uhr.

Klavierunterricht erteilt Wanda Schiewe, Spinnlinie 112, W. 9.

Lehrer (Lehrerin) für Deutsch u. Rechnen, evtl. auch Englisch, für 15jährigen Jungen gesucht. Zuschriften unter 5225 an die LZ.

Vermietungen

Möbliertes Zimmer ab 1. 9. frei Zietzenstr. 4, W. 25. 27214

Fabianco, 1 Zimmer, möbl., evtl. mit Küchenbenutzung, zu vermieten. Anfragen Rymannstadt, Elbersfelder Str. 3, beim Wirt. 27216

Mietgesuche

Möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Bad, im Zentrum der Stadt von Ehepaar gesucht. Angebote unter 5221 an die LZ.

Beamter sucht leeres Zimmer, möglichst mit Zentralheizung. Angebote unter 5233 an die LZ.

Wir suchen für einen jüngeren kaufmännischen Angestellten zum 15. September ein einfaches **möbliertes Zimmer** sowie für einen weiteren Mitarbeiter ab sofort leeres Zimmer, beides Nähe Hauptbahnhof. Angebote bitten wir an die Personalabteilung zu richten. Ruhtenberg, Raalino & Co. Zigaretten- und Tabakfabrik

Garage für einen Personenkraftwagen, Nähe Adolf-Hitler-Str. 106, sofort oder später gesucht. Angebote unter 5227 an die LZ.

Möbliertes Zimmer von berufstätiger deutscher Dame gesucht. Angebote unter 5228 an die LZ. 27228

1 bis 2 möbl. Zimmer sofort mit Heizung, Bedienung, mögl. Fernsprecherbenutzung, vorübergeh. gesucht; desgleichen 2- bis 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, W. C., Balkon, Heizung und Zubehör, auch Landhaus. Angebote unter 5223 an die LZ.

Möbliertes Zimmer mit Treppeneingang von selbstem gutsituiertem Herrn gesucht. Angebote unter 5224 an die LZ.

Stillebende, berufstätige Deutsche (Baltikum) sucht **unmöbl. Zimmer** bei deutscher Familie. Angebote unter 5226 an die LZ.

Sonnige 2-3-Zimmer-Wohnung zu mieten gesucht. Angebote unter 5217 an die LZ. 27587

Möbl. Zimmer für sofort gesucht. Bruno Matthis, Danziger Str. 40, bei Bautrupp Wöhle. 27594

Verkäufe

Verkauf sofort wegen Wegzugs nach dem Altreich Schäferhund, 6 Jahre, sehr wachsam, f. 80 RM. Angebote unter 1326 an die LZ.

Rundfunkgeräte und Reparaturen Gerhard Gier Schlageterstraße 9, Ruf 168 17

Teppich, 3x4, Kelim, 2x3, zu verkaufen Spinnlinie 112, W. 8, Front 27240

Smoking-Anzug, Normalgröße, verkauft Adolf-Hitler-Str. 101, W. 43, täglich von 15-17 Uhr.

Steigende Arbeitskurven!

Die Mittagspause — ein Gefahrenmoment! Über 8000 Betriebe haben sich für die Aufwärtskurve entschieden

Auch Sie werden es tun und dann möchten wir Ihr Berater sein, denn Kochanlagen für Massenverpflegungen sind seit Jahrzehnten unsere Spezialität. Geben Sie Ihre Gelogtschaftsstärke und zur Verfügung stehende Beheizungsarten an. Pläne und Voranschlag unvond.

Im Leistungskampf siegen, heißt die Parole beachten!

Werkverpflegung mit den erprobten

Kreff
KOCHAPPARATEN

Vertretung für den Regierungsbezirk Litzmannstadt

Firma Claus & Pfeiffer, Litzmannstadt, Meisterhausstr. 30, Fernruf 235-03

Motore und Reparaturen

Elektro-Utz, Adolf-Hitler-Straße 191
Ruf 172-15 und 172-11

Junge Dogen (Stammbaum), 4 Wochen alt, zu verkaufen. Fleischermeister Bülow, Oststr. 36/8.

2 Lieferwagen Limousine

4türig, in einwandfreiem Zustande, umständehalber sofort zu verkaufen Zdunska-Wola, Adolf-Hitler-Straße 1, Autoreparaturwerkstatt.

Rüchentrebzu zu verkaufen Str. der 8. Armee 230, Linke Dffjain, W. 9. 27219

Auto S.M.W., 4-Siger, Baujahr 1934, steuerfrei, in gutem Zustande, zu verkaufen Rymannstadt, Adolf-Hitler-Straße 218.

Gesicherte Existenz!

Lebensmittel-, Feinkost- und Spirituosen-Geschäft, im Zentrum der Stadt gelegen, neuzeitig ausgebaut, mit großer Stammkundschaft, infolge Todesfalls zu verkaufen. Erforderliches Kapital ca. 25.000.— RM. jetziger Inhaber könnte eine Zeit als Geschäftsführer bzw. Teilhaber tätig sein. Ernste Angebote unter 5193 an die LZ. erbeten.

Kaufgesuche

Gegen sofortige Kasse **Nähmaschinen u. Knopflochmaschinen** gesucht. Angebote an den Oberbürgermeister von Litzmannstadt, Gettoverwaltung, Moltkestr. 211, Zimmer 10, Ruf 251-72, App. 37.

Kauf gebrauchte gut erhaltene Regale oder Schrank für Textilwaren. Angebote unter 5216 an die LZ. 27586

Gebrauchte

Leinen-Jute-Säcke in jeder Menge zu kaufen gesucht. Der Oberbürgermeister von Litzmannstadt, Gettoverwaltung, Moltkestr. 211, Zimmer 10, Ruf: 251-72, App. 37

Wendeltreppe zu kaufen gesucht Ostlandstr. 217, Rathe. 27194

Zunger Rassehund (bis 1 Jahr alt) zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 5196 an die LZ. 27549

Rymannstädter Altmaterialhandlung kauft ständig Altteilen, Lumpen, Papier. Auf Wunsch wird sofort abgeholt. H. Schmidt, Str. der 8. Armee 123
Ruf 142-80

Damenfahrad, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter 5230 an die LZ. 27233

SCHROTT UND METALL alte Maschinen, Fabrikabtritte, Lumpen und Papier kauft ständig OTTO MANAL, Litzmannstadt Zietenstraße 241
Ruf 129-97

Damen-Stiftiesel, Gr. 36, zu kaufen gesucht. Angebote unter 5219 an die LZ.

Fabrikräumlichkeiten geeignet für mech. Tischlerei, zu pachten oder zu kaufen gesucht. Anmeldung in der Zeit von 9 bis 12 und von 15 bis 19 Uhr unter Fernruf 149-41

Tiefer Kinderwagen, sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote durch Fernruf 151-68.

Registrierkasse

zu kaufen gesucht. Fernmündliche Angebote erbeten unter 104 75

Kollwagen (Einspänner) auf Gummirädern zu kaufen gesucht. Angebote Ruf Belchatow 24.

Achtung! Kaufe händig getragene Herren- und Damenkleider, Bälge sowie Teppiche, einzelne Möbel usw. An- und Verkauf Buchlinie Nr. 127.

5 bis 10 Morgen Land mit Wald oder Garten für Sommerwohnung in der Nähe von Rymannstadt zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 5229 an die LZ. erbeten.

Wendeltreppe zu kaufen gesucht Ostlandstr. 217, Rathe. 27194

Zunger Rassehund (bis 1 Jahr alt) zu kaufen gesucht. Zuschriften unter 5196 an die LZ. 27549

Heiratsgesuche

Friseurmeister mit eigenem gutgehendem Geschäft, 35 Jahre, sucht Bekanntschaft mit Dame im Alter von 25 bis 30 Jahren, kann auch Friseurin sein. etwa Vorlieben erwünscht, zwecks späterer Heirat kennenzulernen. Angebote unter 5222 an die Litzm. Zeitung

Reichsbeamter, in guter Stellung, 48 Jahre, 1,70 groß, mit eigenem Heim, sucht auf diesem Wege eine Dame im Alter von 30-40 Jahren, schlank, aus gutem Hause, zwecks späterer Heirat kennenzulernen. Nur ernstgemeinte Zuschriften mit Bild unter 5199 an die LZ. sind erwünscht. 27559

Das Radio hat versagt! Das Licht brennt nicht — dann **Ruf 168-17** Wir schicken sofort

Herren-Maß-Schneider Karl Bittenbinder aus Riga König-Heinrich-Straße 61
Ruf 171-89

Damen- und Herren-Maß-Schneiderei Ludwig Fischbuch Buchlinie 107

Malerarbeiten jeglicher Art führt aus Malerwerkstatt Artur Wagner, Ludendorffstr. 45
Ruf 171-68

Militärbuch und Ausweis vom Arbeitsamt des Hermann Maier, Gebrüder-Grimm-Str. 31, verlor. 27229

Reichsleiterkarte der Marie Fürst, Waffenmeisterweg 4, verlor. 27229

Zugelaufen Kleiner Kespinscher, Hündchen, schwarz, zugelaufen Badenberger Straße 39, W. 12. 27222

Entlaufen 50.— RM. Belohnung zahle demjenigen, der mir meinen entlaufenen rothaarigen Drahthaarterrier wiederbringt. Adr.: Eisenwarehandlung, Adolf-Hitler-Str. 50, Ruf 105-17.

Parkett-Glas- und reinigung Ruf 128-02, Buschlinie 69 Inh. A. u. H. Schuschkielwitsch

50.— RM. Belohnung zahle demjenigen, der mir meinen entlaufenen rothaarigen Drahthaarterrier wiederbringt. Adr.: Eisenwarehandlung, Adolf-Hitler-Str. 50, Ruf 105-17.

Parkett-Glas- und reinigung Ruf 128-02, Buschlinie 69 Inh. A. u. H. Schuschkielwitsch

Parkett-Glas- und reinigung Ruf 128-02, Buschlinie 69 Inh. A. u. H. Schuschkielwitsch

Verschiedenes

Erwerbsgärtner - Gutsdüngereien usw.

Cyclamen Original Binnewies Torfball in Bollen Erdbeerpflanzen für Massenanbau, Alfons Ziegler, Samenzucht, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 80

Das Radio hat versagt! Das Licht brennt nicht — dann **Ruf 168-17** Wir schicken sofort

Herren-Maß-Schneider Karl Bittenbinder aus Riga König-Heinrich-Straße 61
Ruf 171-89

Damen- und Herren-Maß-Schneiderei Ludwig Fischbuch Buchlinie 107

Malerarbeiten jeglicher Art führt aus Malerwerkstatt Artur Wagner, Ludendorffstr. 45
Ruf 171-68

Militärbuch und Ausweis vom Arbeitsamt des Hermann Maier, Gebrüder-Grimm-Str. 31, verlor. 27229

Reichsleiterkarte der Marie Fürst, Waffenmeisterweg 4, verlor. 27229

Zugelaufen Kleiner Kespinscher, Hündchen, schwarz, zugelaufen Badenberger Straße 39, W. 12. 27222

Entlaufen 50.— RM. Belohnung zahle demjenigen, der mir meinen entlaufenen rothaarigen Drahthaarterrier wiederbringt. Adr.: Eisenwarehandlung, Adolf-Hitler-Str. 50, Ruf 105-17.

Parkett-Glas- und reinigung Ruf 128-02, Buschlinie 69 Inh. A. u. H. Schuschkielwitsch

50.— RM. Belohnung zahle demjenigen, der mir meinen entlaufenen rothaarigen Drahthaarterrier wiederbringt. Adr.: Eisenwarehandlung, Adolf-Hitler-Str. 50, Ruf 105-17.

Parkett-Glas- und reinigung Ruf 128-02, Buschlinie 69 Inh. A. u. H. Schuschkielwitsch

Parkett-Glas- und reinigung Ruf 128-02, Buschlinie 69 Inh. A. u. H. Schuschkielwitsch

mit Werkverpflegung
ohne Werkverpflegung

Broschüre 818 a unverbändlich

W. KREFFT AG · GEVELSBERG/W.

Vertretung für den Regierungsbezirk Litzmannstadt

Mittwoch, 27.

„Schii“
Marianne
aneres neu
Schiffal einer
läßt. Spann-
ben, versteht es
reißende Hand
nem Erleben
gemint heute
Kriegschauplatz
dem wieder
wöhres Gefüh-
Stutes fliegen

Wann
Sonnenaufg
Sonnenunter

Sport
Der Sportler
dem Frühjahr
von leiten der
Steres- und
gefähri wurde
sporttag und
Ausbreitung,
folgt das mit
wir bereits b
tag als intern
20. September
der Kreisdien
die Beranital
neutrale Kam
Alle Betriebe
mitgliedern n
am 31. August
bei) teil. Di
erfolgen.
Der Mann
men einer Kl
ber hat; die
Wannschafis-
die persönlic
Ergebnis wir
Die insgesamt
tag und Man
tungspunkte p
triebsgemeinj

Wer h
Am Sonn
7.15 Uhr, erei
Hüter- und
wischen eine
gerin. Die
auch und be
Sadhäher h
kanalen dur
Zuflusses, ob
Sadhäher
gebenen, sich
Linie 152, 3f
Wolgaidenit

Sendete
letzen an der
fih Postamt
erinneri meh
Wettisferrie
Wag verscha

J. J. Ant
Z. Kallierma
wären.
Z. W. B
sad Badgeite
hätte schiden.

Wenn je
gegen die

Ex

59. Forts
Langsam
ist doch in c
angeht. H
für einen b
heimlich vo
dann mit S
antwort, do
einen Appa
Von ein
ware ihm e
ben er nun
betannt, da
erhalten kö
glauhe wei
big abticht
Meinen
ger Zeit h
mir ergebe
liche wege
geige, und
selbst mit
mit verlich
hungen, g
erit die An
schließlich
es für un
wenn ein

Mittwoch, 27. August 1941

„Schicksal im Osten“

Marianne Westerland ist die Verfasserin unseres neuen Romans, der uns das Schicksal einer baltendeutschen Familie erleben lässt.

Wann wird verdunkelt?

Sonnenaufgang um 6.01.
Sonnennuntergang um 20.00.

Sportappell der Betriebe

Der Sportappell der Betriebe begann mit dem Frühjahrslauf, der mit guter Beteiligung von Seiten der Groß- und Kleinbetriebe, der Seesport- und Luftwaffenbetriebe bereits durchgeführt wurde.

Der Mannschaftswettbewerb findet im Rahmen einer Kreisveranstaltung am 21. September statt; die jüngeren Kameraden haben einen Mannschafts-Kampfstamp durchzuführen, in dem die persönliche Beteilung entscheidet.

Wer kann Angaben machen?

Am Sonnabend, dem 16. August, gegen 7.15 Uhr, ereignete sich an der Kreuzung Adolfs-Hitler- und Moltkestraße ein Verkehrsunfall zwischen einem Kadafahrer und einer Fußgängerin.

Briefkasten

B. S. Antwort auf Ihre Frage wird vielleicht in dem Vattermann in Polen, Historische Gesellschaft, zu finden.

Wenn jetzt eine Kurve kommt,



wird sicher irgendeinem auf die Hühneraugen getreten. Der hätte nichts zu lachen! Aber er könnte es ja besser haben - er brauchte nur Elastocorn mit dem Filzring draufzulegen!

Gegen Hühneraugen ELASTOCORN

Zum Kreishandwerksmeister berufen

Gefundes, leistungsfähiges Handwerk ist für den Aufbau Voraussetzung

Vor einigen Tagen wurde auf einer Obermeistertagung in Litzmannstadt der Uhrmachermeister Pg. Gustav Wesemann zum kommissarischen Kreishandwerksmeister und zugleich vorläufigen örtlichen Vertreter des Kammerpräsidenten berufen.

Die Entwicklung des Handwerks im Altreich ging selbstverständlich ganz anders vor sich, wie hier im Osten. Gleich nach der Machübernahme durch den Nationalsozialismus wurde gerade auf diesen Berufsstand ein besonderes Augenmerk gerichtet und durch entsprechende Gesetze und Verordnungen die Grundlage für ein gefundes, leistungsfähiges Handwerk geschaffen.

Im Rahmen der Schulungswoche der Deutschen Arbeitsfront - Amt Heer - im Standort Litzmannstadt fand im Saale des Volkshilfswertes ein letzter Schulungsabend statt, der wiederum zahlreiche Gefolgschaftsmitglieder vereinte.

Schulungswoche der DAF. - Amt Heer

Pg. Mendlikowki sprach zu den Gefolgschaftsmitgliedern der Heeresbetriebe

Im Rahmen der Schulungswoche der Deutschen Arbeitsfront - Amt Heer - im Standort Litzmannstadt fand im Saale des Volkshilfswertes ein letzter Schulungsabend statt, der wiederum zahlreiche Gefolgschaftsmitglieder vereinte.

Nachdem Wehrkreisorganisationswaller Pg. Mendlikowki (Polen) im Laufe der Woche in verschiedenen Heeresbetrieben gesprochen hatte, zeigte er nochmals den gewaltigen Aufgabekreis auf, der gerade den Kämpfern in der Heimat zugewiesen ist.

Während die Wehrmacht den deutschen Lebensraum schützt und im Osten den größten Feind aller Kultur und Zivilisation bezwingt, während die Landwirtschaft die deutsche Ernährung sichert, steht die gesamte deutsche Wirtschaft und darunter auch die Heeresbetriebe im Wettstreit der Leistungen, die notwendig sind, um jene gewaltigen Forderungen zu erfüllen, die Front und Heimat an sie stellen.

Pg. Mendlikowki verstand es, die Bemühun-

gen geschlossen werden, weil sie überhaupt nicht als existenzfähig zu bezeichnen waren. Durch Um- und Neubelegung einzelner Betriebe, durch Einsetz von Handwerkern aus dem Altreich sind die ersten Voraussetzungen für die Neuerstellung des Handwerks im Warthegau gegeben.

Heute werden alle anfallenden Arbeitskräfte von den zuständigen Stellen planmäßig angeleitet. Bei der Zuteilung von Lehrkräften wird selbstverständlich auch das Handwerk entsprechend berücksichtigt.

Das Handwerk im Osten hat den Vorteil, daß es sich die jahrzehntelangen Erfahrungen des Altreichs zunutze machen kann. Das Handwerk steht in Vollbeschäftigung, die ganz von selbst die Frage nach den Kriegsgewinnen und dem damit im Zusammenhang stehenden Gewinnstopp auftritt. Wie wir vor kurzem berichtet haben, hat der Preiskommissar einen Erfolg

Von West nach Ost durchnumeriert

Hausnummernchaos wird jetzt aufhören Nur vorübergehend zwei Nummern

In den letzten Tagen hat ein Teil der Häuser von Litzmannstadt neue Hausnummern bekommen, die nun neben den bisherigen Papiernummern und den möglicherweise vorhandenen Glasnummern aus der polnischen Zeit stehen.

Wer sich die Vorgänge genauer angesehen hat, wird selbst auf die richtigen Antworten kommen: Man hatte die polnischen Straßennamen durch deutsche ersetzt. So kam es, daß die Querstraßen der Adolfs-Hitler-Straße nach

herausgegeben, in dem er auch die für das Handwerk geltenden Grundzüge zur Durchführung des Abschnitts IV (Kriegspreise) bekanntgibt.

Besondere Aufgaben erheben der berufständischen Organisation, d. h. der Handwerkskammer, in Zusammenarbeit mit dem Berufsberatungswert der Deutschen Arbeitsfront, hinsichtlich der Schulung der Handwerker.

Die Planung der künftigen Struktur des Handwerks im Warthegau ist im wesentlichen abgeschlossen. Hierzu sei gesagt, daß neben der städtischen Handwerkerfiedlung die ländliche Handwerkerfiedlung für die künftigen neuen Dörfer im Osten, in denen deutsche Bauern und Handwerker geschlossen siedeln werden, besonders bedeutungsvoll ist.

Osten einen anderen Namen hatten wie die nach Westen abzweigenden. Entsprechend hatte jede Straße ihre eigenen Nummern, von 1 beginnend bis zu ihrem Ende. Diese Querstraßen wurden dann nach den Richtlinien des Deutschen Gemeindetages durchgehend mit einem einzigen Namen benannt.

Was bedeutet das „Bayer“ Kreuz?

Das „Bayer“-Kreuz ist das Garantiezeichen für bewährte Arzneimittel, die sich die ganze Welt erobert haben. „Bayer“-Arzneimittel werden von den Ärzten in aller Welt verordnet und von Millionen mit vertrauensvoller Zuversicht gebraucht.



Explosion in Raum 5

Kriminalroman von H. G. Hansen

Langsam entwickelte er mir seine Pläne. Ich sah doch in einer Fabrik für Sprengstoffapparate angeheftet. Er brauche dringend Sprengmittel für einen bestimmten Zweck.

Einem Bekannten, der Fachmann sei, wäre ihm ein genauer Auftrag erteilt worden, den er nun ausführen müsse. Und es sei ihnen bekannt, daß sie bei uns einen solchen Apparat erhalten könnten.

Meinen Widerstand konnte er erst nach langer Zeit brechen. Er malte mir aus, wie es mir ergehen würde, wenn er mich bei der Polizei wegen der Leipziger Unterbringung anzeige, und schob meinen Einwand, daß er dann selbst mit hereinfallende, dadurch befeite, daß er mir verächtliche, er habe gute Auslandsbeziehungen, gehe über die Grenze und erstatte dann erst die Anzeige gegen mich.

ein Bild von Herrn Kaspar verschaffen. Außerdem sah er sich Herrn Kaspar auf der Straße wiederholt an. Dann bereitete er die erste Maske und ließ sich von mir sagen, welche Einzelheiten noch verbessert werden müßten.

Geld habe ich dafür niemals von ihm bekommen, und wenn er welches geschickt hätte, würde ich die Annahme verweigert haben. Fast zwei Jahre lang war er dann wie verschollen.

Die drei Beamten sahen sich an. Sie empfanden gleichzeitig Mitleid mit dem Mädchen und

sprengt und geleert. Ich war fast krank vor Aufregung, als ich das hörte, und beschwor ihn, er möchte von solchen Plänen Abstand nehmen. Darauf erhielt ich zur Antwort, das Geschäft lohne sich und ermögliche ihm ein sehr gutes Leben.

Ich ging einviertel vor sieben Uhr nach Hause und hörte erst am nächsten Morgen von der Explosion. Zweifelt war ich einfach entsetzt. Meine Vermutung ging dahin, daß nicht nur Herr Wand, sondern auch Herr Eberwein bei der Explosion ums Leben gekommen sei.

Ich ging einviertel vor sieben Uhr nach Hause und hörte erst am nächsten Morgen von der Explosion. Zweifelt war ich einfach entsetzt. Meine Vermutung ging dahin, daß nicht nur Herr Wand, sondern auch Herr Eberwein bei der Explosion ums Leben gekommen sei.

Absehen vor dieser Gemeinschaft mit einem kreppelosen Verbreder.

Doktor Ball war der einzige, der sich zu einer kurzen Gegenüberung entschloß. „Man kann vielleicht menschliches Verstehen für Ihre Tat in Leipzig aufbringen. Das Gericht wird sicher auch dieser Meinung sein.“

Das Mädchen begann, still zu weinen. Sie unterdrückte das Protokoll mit zitternder Hand und ließ sich abführen.

„Seht wollen wir uns diesen Burken einmal vornöpfen“, knirschte Kammin. „Gnade Gott ihm, wenn er weiter befreitet!“

Diesmal nahm die Vernehmung einen ganz anderen Verlauf. Ehe eine Stunde vergangen war, waren auch die letzten Fragen geklärt. Siegmund Eberwein brach unter der Last des Beweismaterials zusammen und gestand. Mit dem bei Wand gestohlenen Apparat sollte eine sorgfältig vorbereitete Aktion gegen eine schwedische Bank unternommen werden, die jetzt unmöglich gemacht worden war, zumal Eberwein die Frage nach dem Namen und dem Aufenthalt seines Komplizen rückfälliges beantwortete.

Ball und Kammin waren über das Ergebnis dieser Vernehmungen zwar ein wenig erstaunt, weil sie nicht ahnen konnten, daß es sich nur um Einbrüche handelte, aber deshalb nicht weniger zufrieden, weil die Aufdeckung eines Verbrechens gelungen war, das vor Jahren erhebliches Aufsehen erregt hatte.

(Schluß folgt)

Aus dem Wartheland

Kalisch

Patenschaftsring mit Posen

Die Stadt Kalisch ist dem Kreisverband Posen des V.D.M. zur Patenschaftsbetreuung zugewiesen, aus dessen Mitgliedern ein Patenschaftsring gebildet ist, dem auch die Stadtverwaltung Posen angehört wird. Der Geschäftsführer dieses Patenschaftsrings, Stadtsyndikus Will, Posen, hat im Laufe der vergangenen Woche in mehrtägigem Aufenthalt in Kalisch die ersten Verbindungen zwischen Posen und Kalisch aufgenommen. In Besprechungen mit den maßgebenden Stellen hat er sich über alle schwebenden Fragen unterrichtet und einen ganz schönen Wunschzettel mit nach Hause genommen. Die Stadt Kalisch hat, wie Stadtsyndikus Will beim Abschied versicherte, im Hinblick auf die begonnene Neugestaltung einen sehr guten Eindruck auf ihn gemacht.

Konzert des Magdeburger Madrigalchors

Der sehr beliebte Magdeburger Madrigalchor ist auf Veranlassung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ nach dem Wartheland gekommen, und hat zuerst im Stadttheater zu Kalisch im Rahmen des Patenschaftswerkes des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland ein Konzert durchgeführt. Im überfüllten Theater begrüßte als städtischer Musikbeauftragter P.g. Rektor Schald die zahlreichen Musikfreunde. Unter umsichtiger Leitung von P.g. Gajan, der ebenfalls aus Magdeburg stammt, finden jeden Montag im Rathausaal um 18.30 Uhr und im Sängerkreis um 20.15 Uhr Gesangsproben statt. Die deutsche Bevölkerung wird um Beteiligung an den Gesangsübungen gebeten. Rektor Schald wies darauf hin, daß der Konzertabend der Lust ist zur weiteren musikalischen Arbeit im Kreise Kalisch sein soll. Insbesondere sollte er Dank und Anerkennung dem Magdeburger Madrigalchor unter der umsichtigen Leitung von Martin Janßen.

Volksbildungshütte Kalisch, Bäckerei. Allen Interessierten geben wir hiermit zur Kenntnis, daß die Bücherausgabe bzw. der Bücherumtausch besonderer Umstände wegen ab sofort nur noch an folgenden Tagen vor sich geht: montags von 16.30 bis 19.30 Uhr, mittwochs von 16.30 bis 19.30 Uhr, freitags von 16.30 bis 19.30 Uhr.

Ostrowo

Neuer Ortsvorsteher

Mit Wirkung vom 1. August wurde der Volksdeutsche Johann Kinkl als Ortsvorsteher der Gemeinde Bischofsheide bestimmt.

Hilfer-Jugend marschiert

Am Sonntagabend wurden in einer schlichten Feier die H.J.-Marschierer des Marsches nach Kutno auf dem Marktplatz verabschiedet. Ehrenformationen der Gliederungen der Partei waren angetreten, und in der Mitte stand der Marschblock der H.J. Dienstleiter Lehmann wandte sich an die Jugend und stellte die Bedeutung dieses Freiheitsmarsches heraus. Sie marschieren denselben Weg, den die deutschen Märtyrer unter der polnischen Geißel gewandert sind. Ihr Opfertod soll stets Vorbild sein, sich immer dafür einzusetzen, daß dies Land für immer deutsch bleibt.

Konin

Im hiesigen Schülerheim fand für 64 Lehrerinnen des Kreis Konin ein 30tägiges Schulungslager + das erste - statt, in dem eine Reihe wertvoller Vorträge gehalten wurden. Als Redner waren gewonnen: Regierungsdirektor Sprenger, Regierungsrat Wagner, Oberstudiendirektor Dr. Mery als Leiter der hiesigen Oberschule, Kreisshulrat Knoche und P.g. Schade. Die behandelten Themen waren durch die gestellte Aufgabe bestimmt: „Die Weltanschauung des Nationalsozialismus“, „Frühgeschichte des Warthelands“, „Die deutsche Besiedlung des Ostens“, „Die Geschichte als Lehrmeisterin“ usw. führten tief in das pädagogische Gebiet ein.

Hermannsbad

Am Sonntagabend veranstaltete die Staatliche Kur- und Salinen-Verwaltung eine „Kleine Abendmusik“ im hiesigen Kurtheater. Am Pult stand Konzertmeister Rudolf Bub. Es kamen zu Gehör Werke von Mozart, Schubert und Handl. Besondere Beachtung fand das von Franz Liszt vorgetragene Klarinetten-Solo von Mozart.

Industrie und Wirtschaft im Reichsgau auf vollen Touren

Ausbau des Wasserstraßennetzes / Förderung der Binnenschifffahrt / Reichsautobahnen / Produktionssteigerung der Industrie

Die Industrie- und Handelskammer in Posen bot einer Anzahl von Pressevertretern aus dem Warthegau Gelegenheit, einmal die der breiten Öffentlichkeit sonst verborgen bleibende Arbeit der Kammer kennenzulernen. Einer Einladung folgend, konnten unter Führung des Hauptgeschäftsführers der Industrie- und Handelskammer Posen und der Wirtschaftskammer Wartheland, Dr. Carsten, zunächst die Räume besichtigt werden, in denen die Kommern untergebracht sind. In drei verschiedenen Grundstücken sind, oft in unzulänglich engen Räumen, die einzelnen Abteilungen bei der Arbeit. Der Raumklang macht sich, wie auch bei anderen Dienststellen, sehr stark bemerkbar, und es wird eine der dringlichsten Aufgaben der kommenden Friedenszeit sein, auch hier Wandel zu schaffen. Die einzelnen Abteilungsleiter gaben bei diesem Rundgang einen kurzen aber ausschlugsreichen Überblick über ihren Arbeitsbereich.

Kanal-Projekte

Eine sich anschließende Besprechung, der auch der Präsident der Industrie- und Handelskammer Posen und Leiter der Wirtschaftskammer Wartheland, Schnee, bewohnte, gab einen interessanten Einblick in die vielseitige Arbeit der Kammer und zugleich Aufschluß über die bereits erzielten Erfolge und Leistungen. So war es interessant zu erfahren, daß vertretmäßig der Warthegau bei der Übernahme durch das deutsche Reich auf dem Stand von 1914 vorgefunden worden war. Die Posen hatten also in der ganzen Zeit ihres Werdens keinen Handschlag getan, um mit der Zeit

Schritt zu halten. Was hier aber von deutscher Seite in der kurzen Zeit geleistet wurde, ist erstaunlich. Das von den Polen vollkommen vernachlässigte Wasserstraßennetz (es sind allein rund 5000 Buhnen im Stromgebiet der Warthe verlottert und in Ordnung zu bringen) wird durch neue Planungen erschlossen und dem Wasserstraßennetz des Reiches angepaßt. Die Warthe wird bis Warbrücken für 500-Tonner und bis Schierak für 250-Tonner schiffbar gemacht werden, wofür allerdings die Anlage eines Staubeckens erforderlich sein wird. Projektiert ist ferner ein Kanal, der die mittlere Oder und die Warthe bei Schrimm verbinden wird. Der Schiffsfahrweg Oberschlesien-Posen wird durch diesen Kanal von 803 auf 430 Kilometer verringert. Die Oder-Weichsel-Verbindung wird gleichfalls verbessert werden und zusammen mit der Regulierung der Weichsel ist der Bau von zwei Hafenanlagen, darunter eines in Leslau, geplant. Schiffswerften, die der Förderung der Binnenschifffahrt dienen, sind in Posen und Leslau geplant. Zusammen mit Uff werden diese drei Städte die größten Binnenhäfen des Gaues werden.

Das sehr überholungsbedürftige Straßennetz wird durch die geplanten Reichsautobahnen ergänzt und ausgebaut werden. Vorgehen sind die Reichsautobahnen Frankfurt a. d. Oder-Posen-Ligmannstadt-Warschau, Posen-Breslau-Wien, Danzig-Leslau-Ligmannstadt und Posen-Schneidemühl-Stettin. Verkehrsverbesserungen werden weiterhin durch eine angelegte Frachthilfe-Ost erstrebt.

8000 Handelsbetriebe im Gau

Beim Einjah in der Betreuung des Handels wurden rund 15 000 Betriebe vorgefunden, die durch die Aufbau Ost GmbH, ermittelt worden waren. Die Arbeit ist jetzt so weit gediehen, daß 8000 Betriebe bestehen bleiben, die dann allerdings auch gesund und lebensfähig sind. Die Kammer ließ sich von dem Grundriss leiten weniger, aber dafür gute Betriebe zu schaffen, eine Trennung zwischen Industrie, Groß- und Einzelhandel herbeizuführen und diese Betriebe zu Mutterbetrieben in ihrer Art hinzustellen. Freilich muß bei dieser Arbeit berücksichtigt werden, daß zur Zeit noch immer die Erfordernisse der Kriegswirtschaft und die Sicherstellung der Ernährungslage den Vorrang haben. Maßgebend sind bei der Vergabe der Einzelhandelsbetriebe auch die Grundzüge der Festigung deutschen Volkstums und es wird aus diesen Gründen erstrebt, daß junge, verheiratete und linderreiche Bewerber angeleitet werden.

Für 650 Millionen öffentliche Aufträge

Die industrielle Struktur des Warthelands hat durch die Vergabe öffentlicher Aufträge, die die 650-Millionen-Grenze bereits überschritten haben, einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die dadurch hervorgerufene Produktionssteigerung spannte den Arbeitsmarkt verhältnismäßig stark an, und eine Abgabe von Arbeitskräften an das Altreich ist kaum noch vertretbar. Die Lebensfähigkeit der Industrie ist eine Frage der Kohlenversorgung und der Bedarf ist zur Zeit mit rund 225 000 T. ermittelt worden. In der Industrie waren im April 1941 rund 168 500 Arbeiter beschäftigt. Die Produktionssteigerung ist am besten ersichtlich aus einer Gegenüberstellung der Beschäftigungszahlen in der Industrie. Demnach waren im April 1940 in den Regierungsbezirken Posen rund 24 300, Ligmannstadt rund 51 200 und Hohenfalka rund 14 200 Arbeiter beschäftigt. Diese Zahlen erhöhten sich innerhalb Jahresfrist im Regierungsbezirk Posen auf rund 60 400, Ligmannstadt auf rund 87 000 und Hohenfalka auf rund 20 800. Diese Zahlen zeigen auch, daß unser Gau keineswegs ein rein landwirtschaftlich orientierter ist, wie so oft angenommen wird.

Industrie- und Handelskammer in Ligmannstadt

Präsident Schnee und Hauptgeschäftsführer Dr. Carsten sprachen abschließend noch über den Aufbau der Kammer, wobei mitgeteilt wurde, daß, wie wir bereits kurz berichteten, in Ligmannstadt eine selbständige Industrie- und Handelskammer errichtet wird. Außenstellen der Kammer bestehen weiter in Kalisch und Leslau. Kreisvertrauensleute in allen Kreisen unterstützen die Arbeit der Kammer in Posen. Die industriellen Planungen geben für die Zukunft dahin, Zusammenhaltungen zu vermeiden und eine landwirtschaftlich gebundene Mittelindustrie zu fördern. Als eine ihrer Hauptaufgaben sieht es die Kammer an, die bestehende Industrie kontinuierlich mit der des Altreiches zu erhalten.

Kameradschaftsdienst der Kaufleute

Mit einer neuen Einrichtung, dem „Kameradschaftsdienst“, wendet sich der Präsident der Industrie- und Handelskammer an alle Kaufleute in Warthegau. Es gilt hier Kameradschaft der Tat zu zeigen gegenüber den Berufskameraden, die an der Front stehen. Um zu gewährleisten, daß die Betriebe der Kriegsteilnehmer weiterhin lebensfähig bleiben, ruft der Präsident alle Kaufleute auf, für ihre eingetragenen Berufskameraden einzupringen und die alleinlebenden Frauen, die oft nur mit polnischem Personal den Betrieb aufrechterhalten müssen, in jeder Weise kameradschaftlich zu unterstützen. Alles Nähere geht aus einem Aufruf des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer hervor, der heute veröffentlicht wird.

Zusammenfassend muß gesagt werden, daß die Arbeit der Industrie- und Handelskammer umfangreicher ist, als sich der Außenstehende gewöhnlichermassen vorstellt. Wer einen Blick in die Arbeit der einzelnen Abteilungen werfen kann, der wird erstaunt sein, welche Menge von Arbeit auf allen wirtschaftlichen Gebieten hier geleistet wird; Vorarbeiten, die zu Planungen führen, und die, eines Tages verwirklicht, ein ungeheures Maß von Arbeit in sich bergen, an der die Industrie- und Handelskammer maßgeblichen Anteil hat. C. S.

Der Freiheitsmarsch der HJ. nach Kutno

Bann Ligmannstadt-Land und Lentuschy drei Tage unterwegs

Noch klingen in uns die Worte des Kreisleiters Mees: „Nun ist die Stunde da, wo wir unsere Versprechen von 1939 wahr machen können. Wir haben damals gelagt, daß wir froh seien, in schwerer Zeit zu Deutschland gekommen zu sein. Diese schwere Zeit gäbe uns nämlich Gelegenheit zu zeigen, daß wir nicht heimkehrten, um die Hände in den Schoß zu legen, sondern daß wir sofort mit anpacken wollten, mitschöpfen, mitschlagen. Heute ist es so weit. Eure älteren Kameraden stehen an der Front und beweisen ihre Haltung durch die Tat, gleichzeitig dadurch auch eure Haltung, euren Willen. Sie kämpfen, ihr marschiert.“

Nun lag die Straße vor uns, Kilometer um Kilometer. Dorf um Dorf blieb hinter uns zurück. Die Feierstunde auf dem Gräberberg ging uns immer tiefer ein. Unsere Heimat ist ja nicht irgendein Land. Kämpfe hatte sie gesehen, von denen die Welt sprach, Arbeit hatte sie geleistet, ehrlichen Schweiß, deren Zeugnisse heute unbestechlich von deutscher Art sprachen. Vom Hügel der Soldaten ging nun der Weg über die Felder, die jene kämpfend durchschritt hatten: Königsbach unser nächstes Ziel, Grünberg mit den Kufengräbern, dann, weiter der Galkower Bahndamm, Malczew, Witowice, bis Löwenstadt diese Etappe unseres Marsches enden würde.

Ein Lied erklingt, ein ganz neues, das kennt nur unsere Fahrtengruppe. Noch klappt es nicht ganz, drum wird immer wieder geübt. So vergeht die Zeit wie im Fluge, schon taucht Königsbach auf. Die Fanfaren klingen die Dorfstraße hinauf.

Der Montagmorgen sieht uns frisch und ausgeschlafen vor der Schule. Antreten! Es spricht der 1. Bannführer. Heute sollen wir den Weg gehen, den General Ligmanns rechter Flügel im November 1914 gegangen ist. Die Schlacht um Brzeziny erstreckt vor uns, die Vorgänge werden ganz klar, angelehnt der greifbaren Landschaft um uns her. Dann geht es los.

In Grünberg bei den russischen Kameradschaftsgräbern kommen wir in den Galkower Wald, den Ligmann im harten Kampf nehmen mußte. Dann stehen wir am Bahndamm. Hier war der greise General seinen Grenadiern mit blander Waffe vorangestürzt über die vereiste Böschung, hinein in die dichten Reihen der Russen, hindurch. Was dann noch folgte, waren harte, aber doch erfolglose Kämpfe, war letztes Zerreißen des eingelebten Ringes.

Malczew wird erreicht, hier sind wieder Hunderte gefallen, Grenadiere, Füßler, Artilleristen, Leute vom Train, Kriegsfreiwillige, Unteroffiziere, Offiziere, jeder hatte zugepaßt, jeder hatte sich bis zum Letzten ausgegeben — und der Sieg ward geboren.

Löwenstadt tritt auf die Straßen, als wir einmarschieren. Fester wird der Marschtritt, die Fanfaren rufen wieder, die Trommeln grollen. Im Heim der Hitler-Jugend wird Raß gemacht.

Nach dem Mittagessen wird angetreten und im Schweigemarsh geht es hinaus nach Witowice zur Heldenehrung. Zwischen den Tausenden von Gräbern legen wir einen Kranz nieder, dann spricht der 1. Bannführer. Hier liegen diejenigen, denen im Anblick von Brzeziny das Augenlicht gebrochen. Es ist, als atme jeder Baum, jedes Grab tiefe Erfüllung — Brzeziny ist deutsch, der Feind ist geflohen.

Abends gestalten wir im Deutschen Haus eine Feierstunde. Die Löwenstädter heißen uns herzlich willkommen. Ortsgruppenleiter P.g. Schmidt eröffnet die Feier, seine Worte gehen uns den rechten Luftakt. Lieber, Sprecher und Fanfarenmusik wechseln, zusehend durchspricht der Bannführer. Die beste Ehrung des Opfers von 1939 ist und bleibt, das Werk der Gefallenen auf die eigenen Schultern zu nehmen und weiterzutragen bis zum Sieg oder bis zum letzten Atemzug, wenn Kameraden in die Breche einpringen. Bei allem Gedenken der Toten bleibt deren Befehl laut und machend über dem Land: Auf hebt unsere Fahnen!

Der Abend klingt aus. Lehtes Abendrot verblaßt im Westen, die Stadt der Löwen geht zur Ruh. Wieder liegt ein heller Tag vor uns. Neu-Sulzfeld ist unser Ziel, das Schwarzbendorf. Dort wollen wir Abends einen Dorfabend gestalten. Noch ein lehter Blick auf Löwenstadt, dann legt das weiße, staubige Band der Straße wieder vor uns. Lipiny wird durchschritten, dann tauchen die ersten Häuser von Sulzfeld auf.

Im Dorfzug ist das Mittagessen schon gerichtet. Kaum sind wir fertig, geht's los ins Dorf. Auswahl haben wir, nach allen Himmelsrichtungen, genau nach Kompaß und Windrose gehen die Straßen vom Marktplatz hinaus ins Land. Abends sind wir im Deutschen Haus. Wieder klingen unsere Lieder, wieder erklingt der August und September 1939 vor unseren Augen, wieder kommen wir mit Verflochtenen zusammen. Wir werden von den Burtschen bis zu den Quartieren geleitet. Ein lehtes „Gute Nacht!“, dann schließt sich das knarrende Scheunentor.

Für die Einmacherezeit

„Suba“ Einmachehilfe!



Viele Hausfrauen haben bereits die trübe Erfahrung gemacht, dass die diesjährige Obst- und Beerenernte sich nur schlecht zum Einmachen eignet. Aber gerade jetzt muss ein halbar Vorrat geschaffen werden. Deshalb konserviert die Früchte mit Einmachehilfe! Die mit „Suba“-Einmachehilfe zubereiteten Vorräte erlangen, auch wenn das Obst wenig geeignet ist, wie die Erfahrungen beweisen, eine jahrelange Haltbarkeit.

Bezirksvertreter:
Julius Kübbernik, Ligmannstadt, Obstgasse 3. Tel. 158 28

Erhard Lange K.G.
Nährmittelfabrik
Lobau, Kreis Posen

Walder
Emma
Am 28. 8.
der Stedlungs
Pg
Wir werden ih
Z
Dr. W
Adolf-Hitler-
Milit
bevorzu
als Ein
Kleidun
Schm
Adolf-
Eugen Sie
wenn S
Unier L
Aufm
K
REK
q
ADOL
AP
Stadt
Haupt
Zweig

Waldemar Rudolf Siebig
im Alter von 28 Jahren.

In tiefer, stolzer Trauer:
Vater, Geschwister,
Brüder, z. Z. im Felde
Schwager und Schwägerin

Emma Friedrich, geb. Dreger
im Alter von 62 Jahren. Die Beerdigung unserer
teuren Entschlafenen findet am Mittwoch, dem
27. August, um 15.30 Uhr vom Trauerhause, Erb-
landsteingebirge 16 (Wojnowski), aus auf dem
neuen evangelischen Friedhof (Wiesnerstr.) statt.
In tiefem Schmerz:
Der Gatte und die Töchter

Pg. Erich Umlauf
Wir werden ihm ein ewiges Andenken bewahren.
Kreisbauernschaft Pommern
Mannell
Kreisbauernführer

ZURÜCK
Dr. W. SPREYER
Zahnarzt
Adolf-Hitler-Straße 87, Ruf 164-03

Militär und Zivil
bevorzugen in gleicher Weise
als Einkaufsquelle für gute
Kleidung die altbewährte Firma
Schmedel & Sohn
Adolf-Hitler-Straße Nr. 90

Sagen Sie uns bitte Bescheid
wenn Sie eine Anzeige aufgeben wollen.
Unser Verlagsvertreter ruft Sie gern auf
Rufnummer 11111

Klischees
REKLAMEZEICHNUNGEN
METALLSCHILDER
H. Sahm KOM. VERW.
LITZMANNSTADT
ADOLF HITLERSTR. 101. RUF 141-39

ARBEITEN
UND SPAREN
Stadtsparkasse Litzmannstadt
Hauptstelle: Adolf-Hitler-Straße 77
Zweigstellen:
Fridericusstraße 3
Cleinowstraße 1 (Schlachthof)
Friesenplatz 1/3
Meisterhausstraße 203

Ämtliche Bekanntmachungen
Ordnungsstrafen und Geschäftsschließungen
Die polnische Lebensmittelhändlerin **Bezonika Ra-
biega**, wohnhaft in Litzmannstadt, Breslauer Str. 106,
ist von mir wegen Überschreitung der festgesetzten
Höchstpreise für Markenartikel mit einer Ordnungs-
strafe in Höhe von 200,- R.M. bestraft worden.
Außerdem habe ich das Geschäft für dauernd ge-
schlossen.
Der Regierungspräsident
Preisüberwachungsstelle

Die Stefanie Papuzinski, wohnhaft in Litzmann-
stadt-Erzhausen, Breslauer Straße 112, ist vor mir
wegen Verstoßes gegen die Preisbestimmungen mit
einer Ordnungsstrafe in Höhe von 52,50 R.M. bestraft
worden.
Außerdem habe ich das Geschäft für dauernd ge-
schlossen.
Der Regierungspräsident
Preisüberwachungsstelle

Einführung von Kraftdroschken
Es besteht die Absicht, in Litzmannstadt einige
Kraftdroschken zum Verkehr zuzulassen. Als Bewerber
um eine Kraftdroschken-erlaubnis kommen nur Deutsche
in Frage, die das 25. Lebensjahr beendet haben, per-
sönlich zuverlässig sind und über die zur Gewähr-
leistung eines geordneten Kraftdroschkenbetriebes er-
forderlichen Mittel verfügen. Insbesondere müssen sie
im Besitz eines tadellosen Kraftfahrzeuges mittlerer
Größe sein oder die finanziellen Mittel besitzen, um
nach Erlangung der Erlaubnis sofort ein solches Fahr-
zeug käuflich erwerben zu können.
Die Bewerber müssen des Fahrens kundig sein und
den Kraftdroschkenbetrieb selbst ausüben. Bewerber,
die im Kraftfahrzeugberuf oder gar im Kraftdroschken-
beruf tätig waren, werden bevorzugt. Die Erlaubnis
wird nur jeweils für eine Kraftdroschke erteilt. Da
die Kraftdroschke doppeltwöchentlich in Betrieb gehalten
wird, kann der Erlaubnisinhaber zu seiner Unter-
stützung noch einen Fahrer anstellen.
Bewerbungen um eine Kraftdroschken-erlaubnis sind
bis zum 10. 9. d. J. bei mir einzureichen. Die An-
tragsordrude sind bei meiner Verkehrsabteilung,
Abt. III, Hermann-Göring-Straße 46 (jetzt 114), er-
hältlich.
Litzmannstadt, den 21. August 1941.
Der Polizeipräsident

Entmündigung
Durch Beschluß vom 28. Juli 1941 ist der Gastwirt
Kaimund Schuder in Pabianice, Alter Ring 4,
wegen Trunksucht entmündigt.
Pabianice, den 18. August 1941.
Das Amtsgericht

Der Name **PERI** verpflichtet.

PERI-Rasiercreme und -Klingen
PERI-Balsam (Rasierwasser)
PERI-Fixateur (Haarpflegemittel)
PERI-Hamamelis-Hautcreme
PERI-Eucalyptus-Zahncreme

Dr. Korthaus
Dr. Korthaus - Frankfurt a. M.

Wanzen vernichten
Spezialität: Große Objekte,
auch kleine Fälle sicher!
Norddeutsche Gesellschaft für
Schädlings-Bekämpfung
Ferd. Christlieb & Co. K. G.
HAMBURG - WARSCHAU

KINDER- UND WUNDPUDER
WANOLAN
ANTISEPTISCH, FETTHALTIG
„CHEMERGON“ - POSEN

Nr. 256/41
Lebensmittelzuteilung
für den Stadt- und Landkreis Litzmannstadt
für die Woche vom 1. 9. bis 7. 9. 1941.

An Deutsche:

Warenart	Menge	Karte	Abchnitt
Butter oder Margarine: bis zu 6 Jahren	125 g	Fettkarte	Bu 2 D II 27 Bu 2 D II 27 und 10 10-g-Abchnitte
über 6 Jahre	225 g		
Zucker	500 g	Nährmittelfarte	8 D
Rudeln oder Weizenmehl	100 g		9 D
Häferflocken	50 g		10 D
Sago oder Kartoffelmehl	50 g		11 D
Marmelade	150 g		12 D
Puddingpulver	1 Pfd.		13 D
Brülmittel	2 Stück		14 D
Suppen- oder Soßenwürfel	1 Stück		
Sonderzuteilung: Einmachezucker	500 g	Nährmittelfarte	15 D

An Polen:

Zucker	250 g	Nährmittelfarte	4 P
Rudeln oder Weizenmehl	100 g		5 P
Kunsthonig	125 g		6 P

Litzmannstadt, den 26. August 1941.
Der Landrat
des Kreises Litzmannstadt
Ernährungsamt Abt. B

Handelsregister
Für die Angaben in () wird eine Gewähr für
die Richtigkeit seitens des Registergerichts nicht
übernommen.
Amtsgericht Litzmannstadt, den 16. August 1941.
Neueintragungen

S. R. N. 271/41: Firma **Adolf und Johanna Kummer**
in Litzmannstadt (Adolf-Hitler-Straße 101; Ein-
zelverkauf von Feinstahlwaren, Metallgalerie und
Apparatengegenständen). Inhaber: Kaufleute Adolf und
Johanna Kummer in Litzmannstadt.
Litzmannstadt, den 19. August 1941.
S. R. N. 277: „**Fa. Ida Janowik**“ in Litzmannstadt
(Orlandstraße 62; Lebensmittel-Einzelhandelsgeschäft).
Inhaber: Kaufmann Ida Janowik in Litzmann-
stadt. Dem Ehemann Katarina Janowik in Litzmann-
stadt ist Procura erteilt.
Litzmannstadt, den 20. August 1941.

S. R. N. 273: „**Waldemar Balger**“ in Litzmannstadt
(Hort-Wiesel-Straße 211; Lebensmittel-Einzelhandelsgeschäft).
Inhaber: Kaufmann Waldemar Balger in
Litzmannstadt.
Litzmannstadt, den 20. August 1941.
S. R. N. 274: „**Klara Nowak**“ in Litzmannstadt
(Adolf-Hitler-Straße 4; Schuhwaren-Einzelhandelsgeschäft).
Inhaber: Kaufmannsrau Klara Nowak, geb.
Schmidt, in Litzmannstadt.
Litzmannstadt, den 20. August 1941.
S. R. N. 275: „**Irma Bonn**“ in Litzmannstadt (König-
Heinrich-Straße 95; Lebensmittel-Einzelhandelsgeschäft).
Inhaber: Geschäftsfrau Irma Bonn, geb.
Barth, in Litzmannstadt.

Ämtliche Bekanntmachungen
der Stadtverwaltung Litzmannstadt

Nr. 255/41. **Zahlung der Grundstücks-
(Gebäude-) und Grundsteuer 1941**
Zur Behebung von Zweifeln wird ausdrücklich dar-
auf hingewiesen, daß die Vorauszahlungen auf die
Grundstücks- (Gebäude-) und Grundsteuer 1941, die bis
zum Eingang einer besonderen Anforderung (Grund-
steuerbescheid für 1941) am 15. 5., 15. 8., 15. 11. 1941
und 15. 2. 1942 nach der Anordnung des Herrn Reichs-
finanzministers (Oberfinanzpräsident) vom 2. 4. 1941 in
Höhe des am 31. 1. 1941 fällig gewordenen Betrages zu
leisten sind, nicht an die Finanzämter, sondern an die
Stadthauptkasse - Steuerkasse, Litzmannstadt,
Hermann-Göring-Straße 82,
unter Angabe der Steuer-Nr. des Vorjahres und der
Steuerart zu entrichten sind.

Entwanzungen
führt aus Schädlingsbekämpfungsinstitut
„Carfax“ Adolf-Hitler-
Straße 49, Telefon 129-88.
Neuzittliche Methoden: kein Ausräu-
men, kein Verleihen, ungiftig, Dauer
8 Stunden. Keine Beschädigungen,
bester Erfolg, Ausführung von pri-
vaten und behördlichen Aufträgen.

Angebote auf Ziffernanzeigen
werden nur dann weiterbeför-
dert, wenn sich die Zuschriften
direkt auf den Inhalt der An-
gebote und Gesuche beziehen.
Massenauflieferungen in Form
allgemeiner Geschäftsempfehlun-
gen werden zur Vermeidung miß-
bräuchlicher Benutzung unseres
Opferdienstes zurückgehalten.
Litzmannstädter Zeitung
Anzeigen-Abteilung

Durchgangsbüro Allenstein, Adolf-Hitler-Platz 1, II.
Postadresse: Allenstein, Schließfach 215, Fernruf 2719

Schrott
ALTPAPIER
Metalle
jeder Art u. Menge
holt sofort ab
Litzmannstädter
Schrott- und
Metall-Handel
Lagerstr. 27/29
Ruf 127-05

Lebensmittelzuteilung
für den Stadt- und Landkreis Litzmannstadt
für die Woche vom 1. 9. bis 7. 9. 1941.

An Deutsche:

Warenart	Menge	Karte	Abchnitt
Butter oder Margarine: bis zu 6 Jahren	125 g	Fettkarte	Bu 2 D II 27 Bu 2 D II 27 und 10 10-g-Abchnitte
über 6 Jahre	225 g		
Zucker	500 g	Nährmittelfarte	8 D
Rudeln oder Weizenmehl	100 g		9 D
Häferflocken	50 g		10 D
Sago oder Kartoffelmehl	50 g		11 D
Marmelade	150 g		12 D
Puddingpulver	1 Pfd.		13 D
Brülmittel	2 Stück		14 D
Suppen- oder Soßenwürfel	1 Stück		
Sonderzuteilung: Einmachezucker	500 g	Nährmittelfarte	15 D

An Polen:

Zucker	250 g	Nährmittelfarte	4 P
Rudeln oder Weizenmehl	100 g		5 P
Kunsthonig	125 g		6 P

Litzmannstadt, den 26. August 1941.
Der Landrat
des Kreises Litzmannstadt
Ernährungsamt Abt. B

Die 1. und 2. Vorauszahlung sind nunmehr
binnen drei Tagen,
vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung
an gerechnet, an die Stadthauptkasse - Steuerkasse,
Hermann-Göring-Straße 82, Obergeschloß, abzuführen.
Besondere Mahnzeiten werden nicht ausgestellt. Nach
Ablauf dieser Mahnzeiten werden die Rückstände kosten-
pflichtig und zwangsweise eingezogen.
Bargeldlose Zahlung wird empfohlen.
Die Stadthauptkasse - Steuerkasse unterhält fol-
gende Konten:
Girokonto bei der Stadtparkasse Nr. 1,
Reichsbankgironummer Nr. 161 und
Postcheckkonto bei dem Postcheckamt Breslau 118 87.
Litzmannstadt, den 22. August 1941.
Der Oberbürgermeister
- Stadthauptkasse -

Bekanntmachungen
der Stadt Pabianice

Bekanntmachung für die Stadt Pabianice
Im Einverständnis mit allen in Frage kommenden
Dienststellen ordne ich folgendes an:
Die nachstehend aufgeführten Fleischer sind für den
Verkauf an Polen nicht mehr zugelassen, sondern nur
für die deutsche Bevölkerung der Stadt Pabianice ein-
gesehen. Die deutsche Verbraucherliste wird hiermit an-
gegeben, ihre Einkäufe bei den genannten Fleischern
zu tätigen.
Sachsewski, Alfred, Pabianice, Felfstraße 20,
Gebr. Schuster, Pabianice, Schloßstraße 19,
Stadl, Adolf, Pabianice, Hindenburgstraße 3,
Hofe, Friedrich, Pabianice, Schloßstraße 22,
Buchmann, Oswald, Pabianice, Schloßstraße 33.
Diese Anordnung tritt am 1. September 1941 in
Kraft.
Pabianice, den 25. August 1941.
Der Landrat
des Kreises Ost
Ernährungs- und Wirtschaftsamt

Bekanntmachung
Der Herr Regierungspräsident in Litzmannstadt hat
die beantragte Änderung des Paragraphen 4 Abs. 2
der Satzung für die Sparkasse des Kreises Ost vom
31. 3. 1941, wonach der Vorstand der Sparkasse aus
9 Mitgliedern besteht, genehmigt.
Die Sparkassenführung liegt in den Räumlichkeiten
der Hauptstelle in Pabianice, der Zweigstelle Ost,
der Zweigstelle Jelow und der Zweigstelle Belchatow
zur Einsicht offen.
Der Vorstand
der
Sparkasse des Kreises Ost
Pabianice

Ämtliche Bekanntmachungen
aus dem Landkreis Kempen

Viehseuchepolizeiliche Anordnung
Unter dem Klauentierbestande des Anton To-
mala in Wilhelmshöhe 31, Amtsbezirk Wilhelmshöhe,
ist amstierärztlich die Maul- und Klauenseuche
festgestellt worden.
Auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes
vom 26. Juni 1909 (RGBl. S. 619) wird hiermit, mit
Ermächtigung des zuständigen Herrn Ministers, zum
Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche folgendes
bestimmt:
Zum Sperrgebiet wird der Ort Wilhelmshöhe und
zum Beobachtungsgebiet die um diesen Sperrgebiet
liegenden Dröschkanten Braunhütten, Luifenhof, Tackling
und Wirsau erklärt.
Im übrigen gelten die in meiner Viehseuchepolizei-
lichen Anordnung vom 12. 7. 1941, Amtsblatt Nr. 23,
angeordneten Schutzmaßnahmen.
Kempen (Wartheland), den 25. August 1941.
Der Landrat

N.S. Reichsbund für Leibesübungen
Abnahme des Reichsportabzeichens
findet in Litzmannstadt am Mittwochabend regelmäßig
auf dem Stadion am Hauptbahnhof statt. Anmeldung
von 18.30 Uhr bis 19 Uhr auf dem Platze. Beginn
pünktlich um 19 Uhr. Reichsportabzeichenabnehmer
sind verpflichtet, sich vor dem Wettkampf im Stadion
einzufinden.

Aufauf!
An die Kaufleute des Warthegaues.
Eine Anzahl unserer Berufskameraden steht
an der Front.
Unsere Soldaten müssen das beruhigende Ge-
fühl haben, daß ihre mühsam aufgebauten Existenz
nicht gefährdet ist.
Ich habe mich daher entschlossen, bei der In-
dustrie- und Handelskammer Posen einen
„Kameradschaftsdienst“
einzurichten. Zweck dieses „Kameradschafts-
dienstes“ ist es, den Betrieben, die durch die
Einberufung des Betriebsführers Hilfe und
Unterstützung brauchen, in kameradschaftlicher
Weise durch Rat und tatkräftige Mitarbeiter bei-
stehend zur Seite zu stehen.
Die leitenden Beamten der Industrie- und
Handelskammer Posen sowie der Wirtschaftskam-
mer Wartheland haben sich sämtlich freiwillig
bereit erklärt, außerhalb der Dienststunden diesen
Firmen in der Erledigung verwaltungsmäßiger
Arbeit (Verkehr mit behördlichen Stellen, Wirt-
schaftsorganisationen usw.) behilflich zu sein.
Das Ziel kann aber nur erreicht werden, wenn
der praktische Kaufmann selbst trotz der großen
Arbeitsüberlastung seine Erfahrungen und seine
Arbeitskraft in uneigennütziger Weise in den
Dienst der zur Wehrmacht einberufenen Berufs-
kameraden stellt.
Ich rufe daher alle Kaufleute aus allen Zwen-
gen der gemerblichen Wirtschaft zu diesem Ehren-
dienst auf.
Freiwillige Meldungen sind an den „Kame-
radschaftsdienst“ der Industrie- und Handels-
kammer Posen, zu richten.
Die Leitung des „Kameradschaftsdienstes“ hat
der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Han-
delskammer Posen und der Wirtschaftskammer
Wartheland, Herr Dr. Carsten, übernommen.
Sein Vertreter ist der Geschäftsführer der Wirt-
schaftlichen Abteilung der Industrie- und
Handelskammer Posen, Herr Dipl.-Kfm. Ing.
Zimmert.
Diejenigen Betriebe, die die Hilfe des „Ka-
meradschaftsdienstes“ in Anspruch nehmen wollen,
bitte ich, sich an die gleiche Stelle zu wenden.
Suas Söhne,
Präsident der Industrie- und Handelskammer
Posen,
Leiter der Wirtschaftskammer Wartheland.

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino		Rialto		Palast	
Täglich 14.15, 17 und 20 Uhr. Telet. keine Kartenbestellungen. Vorvert. ab 13.15					
U-Boote westwärts! Ein Ufa-Film Spielleitung: Günther Rittan Heute und morgen 18.00 Uhr Wochenchau-Sondervorstellung		Morgen letzter Tag! ... reitet für Deutschland* Ein Ufa-Film mit Billy Vogel Gertrud Eysoldt, Gerhild Weber.		Mutter Beniamino Gigli	
Deli Eufahlinie 123 15.30, 17.30, 20.00	Europa Schlageterstraße 20	Muse Erbauhen 17.30, 20.00	Gloria Ludendorffstr. 74/76 15.30, 17.30, 19.30	Palladium Böhmische Linie 10 16.00, 18.00, 20.00	
Das Abenteuer geht weiter	Begen Renovierung acetalojien	Der siebente Junge mit Heli Fintenzeller, Joc Stöfel	Venus vor Gericht	Liebe geht seltsame Wege**	
Roma Dreierstraße 84 15.30, 17.30, 19.30	Corso Schlageterstraße 204 16.30, 19.30	Sonntags auch Deli, Europa Palladium Roma, Wai Mimosa Corjo 13.30 Gloria 13.30, 15.30, 17.30, 19.30 Mise 15.00	Mimosa Eufahlinie 178 15.30, 17.30, 19.30	Ma i König-Deinrich-Str. 40 15.30, 17.30, 19.30	
Kampfgeschwader Lützow*	Martha* mit Helge Roswaenge		Operette mit Billy Hosi	Muff für Dich**	

Mit Beginn der Wochenchau kein Einlaß mehr.

Kreis-Kulturring Litzmannstadt

Städtisches Sinfonie-Orchester Litzmannstadt
Dienstag, den 2. September 1941, 20 Uhr
in der Sporthalle am Hülser-Jugend-Park

Erstes Sinfonie-Konzert

Solistin: Kosi Schmidt, Berlin (Klavier). Dirigent: Adolf Baue

Vortragsfolge:

Schubert, Sinfonie in Cdur
Brahms Klavierkonzert in Bdur

Eintrittspreise 3,-, 2,-, 1,- M.

Vorverkauf im Theater- und Konzerthaus, Adolf-Hülser-Straße 65.
Nach Schluß des Konzertes Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

FILMTHEATER

CORSO

SCHLAGETERSTRASSE Nr. 204

Vom 26. 8. bis 1. 9. 1941

Martha

(Letzte Rose)

nach Motiven der Oper
„Martha“
von Friedrich von Flotow

In den Hauptrollen:

Helge Roswaenge
Fritz Kampers
Grete Welsner
Georg Alexander
Eduard von Winterstern

Im Vorprogramm:

Der Tobistrichter
Die Deutsche Wochenchau

Beginn: Wochentags 16.30
und 19.30 Uhr; Sonntag auch
11.00 und 13.30 Uhr

Geschlossene Vorstellungen
Jugendliche haben Zutritt!

Gute Werbung
hilft nur guter Ware!

Gäststätte Meisterhaus

Wir machen unsere Gäste
darauf aufmerksam, daß
wir von

Dienstag, dem 26. August

bis einschließlich

Freitag, dem 29. August

wegen Renovierung

geschlossen haben

TABARIN

16.—31. August

Das große
Weltstadt - Programm

15 Darbietungen

Die gute Küche Rio-Rita-Bar

Fenster- u. Garten-
Roh- und Draht-
Ornam. u. Farben-
Fensterkitt,

Glas

Bilder- Spiegel- und Schauensterkerchen

Glasgroßhandlung T. HÄNELT,
Litzmannstadt, Ulrich-von-Hutten-Str. 15, Fernruf 134-53

Pharmazeutische Großhandlung

Ludwig Spiess und Sohn A.G.

Komm. Verw. Alexander Hahn

Großverkauf von:

Arzneimitteln
Chemikalien
Drogen
Kosmetika
und Seifen

Litzmannstadt

Hermann-Göring-Straße 71
Ruf 101-07, 221-74

! An- und Verkauf !

von Möbeln, Teppichen, Gardinen, Bälge, An-
zügen, Kristall, Gold, Silber, Fahrrädern, Näh-
maschinen, Photos, Gemälden, Antiquitäten,
Musikinstrumenten usw.

Johanna Alexandroff

Meisterhausstraße 40
Ede Eufahlinie, Tel. 146-41

KARTOFAN

Kartoffelsäulenschuh

Wirksamster Schutz gegen Fäulnis und Keller-
feimung, unschädlich für Mensch und Tier.
Bestellen Sie schon heute bei Ihrem Händler
oder direkt:

Chemische Fabrik Wiesbaden
Werk Pöden, Adalbertstraße 28
Fernruf 1373 und 9373

ROBERT ZAPP

DÜSSELDORF

Edel- und Sonderstähle

für Werkstoffberatung, Verar-
beitungs-, Forschungs- und
Konstruktionsfragen stehen auf
allen Sondergebieten gefühlte
Sachingenieure zur Verfügung!



Geschäftsstelle und Lager Beuthen/Oberschl., Am Bahnhof 4, Tel. 5053
Geschäftsstelle Warschau, Krakauer Straße 16-18 W. 25, Tel. 68452
Geschäftsstelle Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 102a Tel. 12093
Geschäftsstelle Krakau, Beamtstraße 43, Tel. 22907

Wir helfen mit

an der Sicherstellung der

Volksernährung

Moderne Anlagen gewähren
eine Verarbeitung sämtlicher
/ Molkereierzeugnisse /
nach neuesten hygieni-
schen Gesichtspunkten



Milchhof

e. G. m. b. H.

Litzmannstadt, Danziger Str. 126



DER WEITESTE WEG LOHNT SICH

denn Sie finden bei mir in schö-
ner Auswahl:

Herren-Anzüge, Joppen, Hosen,
Damen-Winter-, Herbst- und Som-
mermäntel, Kleider in Spitze,
Wolle, Seide, Naturseide, Blu-
sen in Charmeuse, Wolle, Seide,
böhmische und bulgarische ge-
strickte,
Mädchen-Mäntel und -Capes,
Knaben-Anzüge,
Kinder-Mäntel und -Kleidchen,
Baby-Kleidchen und Ausstattun-
gen

Ludwig Kuk
ADOLF-HITLER-STRASSE 47
DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

ZUM FESCHEN KLEID: Die passende Tasche
FÜR DIE REISE: Den eleganten Koffer.



KOFFER-ARNICKE

ADOLF-HITLER-STRASSE 35 · RUF: 183-37

Achtung Schuhhändler!

PENNER O.H.G.

Schuhgroßhandlung

POSEN, Neue Straße 11a Ruf 4145

Lager in Schuhwaren sämtlicher Gruppen